



Amtsblatt für die Stadt Lengenfeld

mit den Ortsteilen Lengenfeld, Irfersgrün, Pechtelsgrün, Plohn/Abhorn, Schönbrunn, Waldkirchen, Weißensand und Wolfspütz

**Tag des
offenen
Denkmals®**



**Am 13. September luden tausende
historische Bauwerke in ganz
Deutschland zum Besuch ein.**

**In Lengenfeld war die alte
Spinnerei und Tuchfabrik für
Besucher geöffnet, hier wird das
textile Erbe unserer Region mit
Handwerk und Leidenschaft neu
belebt.**



**Alte Spinnerei & Tuchfabrik
Lengenfeld e.V.**

Walkmühlenweg 2,
08485 Lengenfeld



**info@alte-spinnerei-
lengenfeld.de**

Ein Jahr Bürgermeister S. 6
zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Erntekronen- und Erntekranzwettbewerb S. 26
Auswertung

Ein Heller und ein Batzen S. 32
Historischer Beitrag



Prof. Dr. Constantin von Tischendorf
geb. 18. Jan. 1815 in Lengenfeld - gest. 7. Dez. 1874 in Leipzig
Theologe, Paläograph, Palimpsest- und Bibelforscher,
Entdecker des Codex Sinaiticus mit der ältesten kompletten
Bibelhandschrift des Neuen Testaments

Hilfsverein Unterkarpaten startet seine jährliche Päckchenaktion

Erinnern Sie sich manchmal noch an die Weihnachtsfeste Ihrer Kindheit?

Wie aufgeregt Sie waren und Ihr Herz vor Freude hüpfte als Sie Ihr Geschenk erhalten haben? Oder an die eine oder andere besondere Überraschung?

„Den Kindern in den Unterkarpaten geht es heute und jetzt nicht anders. Sie gehen inzwischen auf ihr fünftes Kriegsweihnachten zu und wünschen sich nichts so sehr wie Frieden. Viele hoffen und beten für ein Wunder. Sie sehnen sich danach, Weihnachten wieder mit der ganzen Familie, mit Eltern und Großeltern und den Geschwistern erleben zu können.“ – berichtet Christian Ehrler, der ehrenamtliche Geschäftsführer des Lengenfelder Hilfsvereins.

Familien sind auseinander gerissen. Jungen und Mädchen haben Angst um ihre Väter und Brüder im Krieg, andere Familienangehörige sind ins Ausland geflüchtet, frühere Schulkameraden und Freunde oft weit weg. Nicht selten leben die Kinder bei ihren Großeltern zu Hause.

6500 Kinder sind noch in ihrer Heimat geblieben. Sie wurden im vergangenen Jahr mit einem Weihnachtsgeschenk vom Hilfsverein Unterkarpaten überrascht. Dazu gehörten auch der 11-jährige Jonatán und die 7-jährige Eureka auf dem Foto. Die Geschwister wohnen in der Ortschaft Csongor.

Seit fast 30 Jahren beschenkt der Lengenfelder Verein mit seiner Aktion inzwischen Kinder in über 100 Dörfern, Kinderheimen und Kindergärten. Die Kinder aus den Anfangsjahren sind heute längst erwachsen und vielleicht schon selbst Eltern und ihre Kinder gehören jetzt zum Empfängerkreis.

Zusammen mit Dzsoni und Kristóf aus dem Kindergarten in Vári bittet der Hilfsverein Sie sehr herzlich um Ihre Unterstützung für die Aktion „Weihnachtsfreude“. Die Jungen und Mädchen sollen auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Weihnachtsgeschenk erhalten und eine



unvergessliche Freude erleben. „Sind Sie dabei?“ – fragt Christian Ehrler.

In bewährter Weise sammeln die Mitstreiter vom Lengenfelder Hilfsverein Unterkarpaten die Spenden und bringen das Geld in die Ukraine. Die Partner in den Gemeinden der Reformierten Kirche kaufen die Geschenke vor Ort. Liebevoll und mit viel Engagement packen sie Päckchen für Päckchen und verteilen sie an die Kinder.

„Durch die Auswirkungen des Krieges sind wir auch in diesem Jahr wieder herausgefordert, um die immer neuen Schwierigkeiten zu meistern. Gemeinsam mit unseren Partnern stellen wir uns darauf ein. Aber das Wichtigste ist, dass die Jungen und Mädchen zu Weihnachten ihr Geschenk in Händen halten und in diesen dunklen Zeiten wenigstens für einen Augenblick den Krieg mit all seinen Schattenseiten vergessen können. Wir alle hoffen auf ein Christfest in Frieden und bitten Sie sehr herzlich um Ihre Unterstützung!“ - sagt Christian Ehrler vom Lengenfelder Verein.

Ihre Spende erbitten wir auf das Konto des Hilfsvereins bei der Sparkasse Vogtland

IBAN: DE57 8705 8000 3812 0109 08

Kennwort: WEIHNACHTSFREUDE

Informationen unter: www.hvu-online.de

Anzeige

Unser Musterhaus

Town & Country HAUS ... Qualität sicher gebaut.

CITY IMMOBILIEN & FINANZPLANUNG VOGTLAND GMBH

City Immobilien & Finanzplanung Vogtland GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Augustusstraße 1b • 08485 Lengenfeld
Tel: 037606 - 37900
www.city-immob.de

Veranstaltungstipps

08.10.2026

Spieleabend

17:00 Uhr in den Räumen der WORTAKROBATEN

09.10.2026

Vortrag: Der große Stadtbrand vor 170 Jahren

18:00 Uhr Stadtmuseum

10.10.2026

Tanz in den Herbst

19:00 Uhr Vereinsheim Stadtleben e.V.

24.10.2026

Kinderflohmarkt

13:00 - 17:00 Uhr Vereinsheim der Kleintierzüchter
Irfersgrün

30.10.2026

Gruselnacht

19:30 Uhr Vereinsheim Stadtleben e.V.

31.10.2026

Hobby- & Traditionsausstellung

10 bis 18 Uhr im Bürgerhaus Waldkirchen

31.10.2026

**Gottesdienst zum 100. Chorjubiläum
des Lengenfelder Posaunenchores**

14:30 Uhr Aegidiuskirche Lengenfeld

01.11.2026

Geistliche Chormusik - musikalische Andacht

17:00 Uhr Bethlehemsgemeinde, Plohner Weg 7

**Ihre Veranstaltung im November
soll hier genannt werden?**

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltung
bis zum **12.10.2026** an die

Stadtverwaltung/Touristinformation, Hauptstraße 1,
per Mail an touristinfo@stadt-lengenfeld.de,
oder telefonisch unter 037606 / 32178.

*Helfen Sie mit, das öffentliche Leben der Stadt
zu bereichern!*

Blutspendetermine

Der DRK-Ortsverein Lengenfeld informiert
über die nächsten Blutspendetermine:

Montag, 05.10.2026 14:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Freitag, 06.11.2026, 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr

jeweils im Lengenfelder Rathaus, Hauptstraße 1.



**Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen
Forstrevier Rodewisch,**

zuständig für Privat- und Kommunalwald

Ansprechpartnerin: Emilie Merkel

Telefon: 0174 3379609

E-Mail: emilie.merkel@sachsenforst.sachsen.de

Besucheradresse:

SKH Haus B18, 08228 Rodewisch, Bahnhofstraße 1

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Stadtmuseum Lengenfeld Hauptstraße 57



Tel. 037606 / 32178

E-Mail: touristinfo@stadt-lengenfeld.de

Facebook: @stadtmuseumlengenfeld

FEUERWEHRMUSEUM LENGENFELD

Poststraße · 08485 Lengenfeld



Telefon: 037606 / 2610

Telefax: 037606 / 86483

E-Mail: museumsleitung@feuerwehrmuseum-lengenfeld.de

Suchtberatung

Die Suchtberatung bei Frau Yvonne Schulz vom Diakonischen Beratungszentrum Vogtland gGmbH, Suchtberatungsstelle Auerbach, findet nach telefonischer Voranmeldung unter der Telefonnummer 03744 / 831215 jeweils dienstags in der Zeit von 13:00 - 17:00 Uhr im Rathaus, Hauptstraße 3 statt.

Tafel Reichenbach im Vogtland e.V.

Die Tafel hat jeden Dienstag in der Zeit von 13:45 - 15:15 Uhr im Gebäude der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Lengenfeld in der Engelgasse 6 geöffnet.



**Bürgerpolizist Polizeihauptmeister Rudolph, Markt 7,
08233 Treuen, ☎ 037468 / 679380, 0162 / 2427053**

Impressum:

Amtsblatt für die Stadt Lengenfeld

Herausgegeben von der Stadt Lengenfeld

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:

Bürgermeister Michael Heuck

Die übrigen Textbeiträge geben die Meinung der Autoren wieder, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Textbeiträge vor. Die Redaktion kann nicht ausschließen, dass einzelne Abbildungen unter Einsatz von KI-gestützten Verfahren erstellt oder bearbeitet wurden.

Erscheint monatlich für alle Haushalte kostenlos. Zusätzliche Exemplare gibt es im Rathaus und im Museum während der Dienstzeiten.

Redaktion:

Markus Stark, Friedrich Machold, Josephine Gruschwitz,
Christina Sönnichsen, Steffi Rau, Christine Schumann

Internet: www.stadt-lengenfeld.de

Annahme von Bekanntmachungen, Beiträgen und Anzeigen:

Druckerei Rau, Poststraße 23, 08485 Lengenfeld

Telefon 037606 / 2666

E-Mail: Amtsblatt.LE@icloud.com

Abgabeschluss:

für Anzeigen, Veranstaltungsmeldungen und Beiträge für Nummer 430 ist der 12. Oktober 2026.

Druck:

Druckerei Rau, Inhaber Eike Rau, Poststraße 23, 08485 Lengenfeld

E-Mail: DruckereiRau@t-online.de

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung durch die Redaktion!

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Informationen aus dem Rathaus

Standesamt

Sterbefälle

Gisela Böttcher, geb. Thiersch, wohnhaft gewesen in Lengenfeld, Hauptstraße 14, verstorben am 06.07.2026, 94 Jahre, *Korrektur*

Uwe Köppel, wohnhaft gewesen in Lengenfeld, Hauptstraße 40, verstorben am 18.08.2026, 65 Jahre

Bei allen anderen beurkundeten Personenstandsfällen liegt kein Einverständnis zur Veröffentlichung vor.

Erfreuliches aus dem Rathaus – „Die Sprösslinge Lengenfelds“



Wir gratulieren zur Geburt von

Sophia Seedorf (*21.06.2026) aus Lengenfeld OT Waldkirchen,

Leano Rudolph (*05.08.2026) aus Lengenfeld

und möchten die Kinder herzlichst begrüßen.

Die Beschlüsse der Stadtratssitzungen

werden in gekürzter Form und an die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben angepasst veröffentlicht.

Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung vom 24.08.2026

Beschluss 082/2026

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Doppelgarage in der Gemarkung Waldkirchen.

Beschluss 086/2026

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen für den Anbau an ein bestehendes Wohnhaus in der Gemarkung Lengenfeld.

Beschluss 083/2026

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen für eine Sanierungsvereinbarung zur Instandsetzung der Dachhaut in der Gemarkung Lengenfeld mit einer Förderung in Höhe von 25 %.

Beschluss 085/2026

Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen für die Annahme einer zweckgebundenen Spende in Höhe von 600,00 EUR zugunsten des Kindergartens Irfersgrün.

Bekanntgabe Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 14.09.2026:

Beschluss Nr. 087/2026:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Abstellhalle für Baufahrzeuge in Gmkg. Lengenfeld.

Steuererklärungsdrucke ab 2027 nicht mehr in den Rathäusern erhältlich

Die Finanzverwaltung des Freistaates Sachsen stellt ab dem Jahr 2027 die Auslieferung von Steuererklärungsdrucke an Städte und Gemeinden ein.

Hintergrund dieser Entscheidung ist insbesondere die fortschreitende Digitalisierung der Steuerverwaltung.

Bereits heute nutzen mehr als 78 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen das Online-Portal „Mein ELSTER“, um ihre Steuererklärung digital zu erstellen und an das Finanzamt zu übermitteln.

Mit der Umstellung sollen die vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen in der Finanzverwaltung effizienter eingesetzt und gleichzeitig digitale Angebote weiter gestärkt werden.

Bürgerinnen und Bürger, die ihre **Steuererklärung** weiterhin in **Papierform** abgeben möchten, können die entsprechenden **Vordrucke** künftig **direkt** bei ihrem zuständigen **Finanzamt erhalten** oder im **Internet unter www.formulare-bfinv.de** herunterladen.

Für die **digitale Abgabe** steht weiterhin das **Serviceportal „Mein ELSTER“ (www.elster.de)** zur Verfügung. Über dieses Portal können Steuererklärungen sicher und rund um die Uhr online erstellt und übermittelt werden.

Hinweise für Hundehalter in Lengenfeld und Ortsteilen (Teil 2)

Aus gegebenem aktuellen Anlass möchten wir Halter/Eigentümer von Hunden an dieser Stelle an einige weitere ausgewählte Pflichten erinnern:

* Gemäß der Satzung der Stadt Lengenfeld über die Erhebung einer Hundesteuer, hier § 12 Abs. 1, hat, wer einen über drei Monate alten **Hund hält**, das innerhalb von zwei Wochen nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Stadt Lengenfeld **anzuzeigen**.

* Für jeden dieser Hunde wird von der Stadt Lengenfeld eine **Hundesteuermarke ausgegeben**. Der Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, **außerhalb** des von ihm bewohnten Hauses und **des umfriedeten Grundbesitzes** laufenden Hunde **mit einer gültigen - seit August 2017** gelten neue - **und sichtbar befestigten Hundesteuermarke versehen** (§ 13 Abs. 1 und 2). Nicht zuletzt im eigenen Interesse und dem des Tieres sollte der Hundehalter die Steuermarke anbringen. So kann der Halter beispielsweise, wenn der Hund einmal wegläuft, schnell benachrichtigt werden. Das Tier muss nicht erst – was auch mit Kosten verbunden ist – ins Tierheim gegeben werden.

Der Hundehalter ist lt. § 13 Abs.4 der Hundesteuersatzung verpflichtet die jeweils gültige Hundesteuermarke abzuholen.



Die Hundesteuer ist zum 10.05. des Jahres fällig.

Die Hundehalter werden gebeten, vorstehende Pflichten zu beachten.

Verkehrsteilnehmerschulung zum Auffrischen von Verkehrs- regeln und Vermittlung neuer- ter Verkehrsregeln



Datum: 20.10.2026

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Ratssaal der Stadtverwaltung Lengenfeld Hauptstraße 1, 08485 Lengenfeld (Eingang Weststraße)

Die Veranstaltung ist öffentlich und unentgeltlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse

Die nächste öffentliche Stadtratssitzung findet am Montag, dem **26.10.2026, 19:00 Uhr** statt. Die Tagesordnung und der Ort werden rechtzeitig ortsüblich als Aushang am Rathaus und an den Anschlagtafeln in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Verwaltungs- und Finanzausschuss:

Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses finden in der Regel nach Bedarf 18:30 Uhr am letzten Dienstag vor den Stadtratssitzungen im Ratssaal statt; gesonderte Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen.

„DAS LÄCHELN, DAS DU AUSSENDEST, KEHRT ZU DIR ZURÜCK.“
– ERICH KÄSTNER

Uwe Köppel

* 12.11.1960 † 18.08.2026

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres ehemaligen Kollegen erfahren.

Viele Jahre war er für die Stadtverwaltung tätig – zunächst im Bauhof und später als Vollzugsbediensteter im Ordnungsamt.

Besonders in Erinnerung bleiben uns sein Humor, seine Sprüche und seine oft ganz eigene, herzliche Art, mit der er so manches Lächeln in den Arbeitsalltag brachte. Bereits im Ruhestand vermisst, werden wir ihn als geschätzten Kollegen und liebenswerten Menschen in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



DAS KOLLEGIUM DER STADTVERWALTUNG LENGENFELD

Ein Jahr Bürgermeister – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Vor einem Jahr habe ich das Amt des Bürgermeisters der Stadt Lengenfeld übernommen. Ich wusste, dass mich keine einfache Aufgabe erwartet. Wie anspruchsvoll das kommende Jahr tatsächlich werden würde, war mir damals allerdings noch nicht in allen Einzelheiten bewusst. Heute, zwölf Monate später, bin ich mitten drin.

Ein Jahr ist schnell vergangen. Es war ein Jahr mit vielen Terminen, Gesprächen und Begegnungen. Vor allem aber war es ein Jahr mit vielen Themen, bei denen es keine einfachen Antworten gibt. Manche Dinge konnten wir voranbringen, bei anderen sind wir noch mitten im Prozess. Und manches wird uns noch deutlich länger beschäftigen.

Offen, ehrlich und kommunikativ

Ich habe mir zu Beginn meiner Amtszeit vorgenommen, das Bürgermeisteramt offen, ehrlich und kommunikativ auszuüben. Dazu gehört für mich nicht nur Entscheidungen zu treffen, sondern auch zu erklären, was in unserer Stadt passiert, welche Probleme bestehen und warum manche Dinge länger dauern als andere.

Dabei ist mir eines besonders wichtig: Der Bürgermeister entscheidet nicht allein über die Zukunft unserer Stadt.

Das wichtigste politische Gremium ist der Stadtrat. Hier werden die wesentlichen Entscheidungen für Lengenfeld getroffen – gemeinsam und nach Beratung. Die Sitzungen sind öffentlich. Jeder Bürger kann sich selbst ein Bild davon machen, welche Themen beraten werden, welche Argumente ausgetauscht werden und wie am Ende entschieden wird.

Ich sehe meine Aufgabe deshalb auch darin, die Arbeit des Stadtrates transparent zu machen und die notwendigen Informationen bereitzustellen. Den Tagesordnungspunkt „Informationen des Bürgermeisters“ nutze ich regelmäßig, um im Stadtrat über aktuelle Entwicklungen, Probleme und Ereignisse zu berichten. Auch über die sozialen Medien versuche ich, mehrmals in der Woche Einblick in meine Arbeit zu geben.

Wichtig ist mir zudem, zweimal im Jahr eine Bürgerversammlung anzubieten. Die ersten beiden Veranstaltungen wurden allerdings kaum beziehungsweise nur sehr wenig angenommen. Das ist schade, denn gerade dort wünsche ich mir den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. An diesem Angebot möchte ich trotzdem festhalten. Die nächste Bürgerversammlung ist für November geplant.

Zusätzlich möchte ich ab Oktober eine Bürgermeister-sprechstunde anbieten. Jeweils am zweiten Dienstag im Monat bin ich von 16 bis 18 Uhr im Rathaus persönlich für die Bürgerinnen und Bürger da. Eine vorherige Terminvereinbarung oder Anmeldung ist dafür nicht notwendig. Wer ein Anliegen hat, eine Frage besprechen möchte oder einfach einmal direkt mit mir ins Gespräch kommen möchte, kann in dieser Zeit unkompliziert vorbeikommen.

Mir ist dabei wichtig, nicht nur über fertige Ergebnisse zu berichten. Kommunalpolitik besteht zu einem großen Teil aus Gesprächen, Prüfungen, Problemen und manchmal auch Rückschlägen. Auch darüber möchte ich informieren.

Transparenz bedeutet für mich deshalb nicht, dass es zu jeder Frage sofort eine fertige Antwort geben muss. Transparenz bedeutet auch, offen zu sagen, wenn etwas noch nicht entschieden ist, wenn wir nach einer Lösung suchen oder wenn etwas nicht so umgesetzt werden kann, wie wir es uns zunächst vorgestellt haben.

Die finanzielle Situation setzt Grenzen

Eine der größten Herausforderungen ist und bleibt unsere finanzielle Situation.

Unser Haushalt 2026 sieht Erträge von rund 14,8 Millionen Euro vor, während die Aufwendungen bei knapp 15,9 Millionen Euro liegen. Der Ausgleich gelingt nur durch eine Entnahme aus unseren Rücklagen. Die Kommunalaufsicht hat den Haushalt genehmigt. Gleichzeitig investieren wir in diesem Jahr rund drei Millionen Euro in unsere Infrastruktur, darunter wichtige Investitionen in den Brandschutz wie die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges und die Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Irfersgrün. Ein Teil dieser Investitionen ist ohne Kredite nicht zu finanzieren.

Was mir dabei zunehmend Sorge bereitet, ist nicht nur die Situation heute. Es gibt die berechtigte Befürchtung, dass es in der kommenden Zeit noch schwieriger werden könnte.

Die Gewerbesteuerereinnahmen sinken weiter, und aktuell drohen uns zusätzlich weitere Gewerbesteuerzurückzahlungen. Diese Entwicklung ist so ernst, dass sie im laufenden Jahr noch zu einer Haushaltssperre führen könnte oder bereits geführt hat. Gleichzeitig bleiben die Belastungen durch die Kreisumlage und andere Pflichtausgaben hoch. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt, werden unsere finanziellen Spielräume noch kleiner – und zwar schneller, als es uns lieb ist.

Das ist eine Entwicklung, die mich persönlich beschäftigt. Denn irgendwann geht es nicht mehr nur darum, welche zusätzlichen Projekte wir uns leisten können. Dann stellt sich zunehmend die Frage, wie wir das, was wir heute haben, überhaupt erhalten und finanzieren können.

Ich habe im Bürgermeisterwahlkampf immer gesagt, dass wir in sieben Jahren froh sein können, wenn wir all das, was wir heute noch haben, dann auch noch haben werden. An dieser Einschätzung hat sich nichts geändert. Im Gegenteil: Die aktuelle Entwicklung bestärkt mich darin, diese Aussage sehr ernst zu nehmen.

Das bedeutet nicht, dass wir nichts mehr gestalten können. Aber wir müssen Prioritäten setzen. Wir müssen unterscheiden zwischen dem, was notwendig ist, dem, was wichtig ist, und dem, was vielleicht wünschenswert wäre. Und wir müssen dort, wo es möglich ist, neue Einnahmen und neue Wege finden. Dazu gehört etwa eine engere Zusammenarbeit mit unserer Nachbarkommune Treuen, um uns gegenseitig zu unterstützen und vorhandene Möglichkeiten gemeinsam besser zu nutzen.

Das ist vielleicht weniger attraktiv als eine lange Liste neuer Projekte. Aber ich halte es für richtiger, die finanziellen Möglichkeiten unserer Stadt nicht größer darzustellen, als sie tatsächlich sind.

Gleichzeitig darf finanzielle Vorsicht nicht bedeuten, dass wir nur noch verwalten. Wir müssen weiterhin investieren, wo es notwendig ist, Chancen nutzen, wo sie sich bie-

ten, und unsere Stadt Schritt für Schritt weiterentwickeln. Genau darin liegt eine der schwierigsten Aufgaben der kommenden Jahre: mit weniger Spielraum trotzdem handlungsfähig zu bleiben.

Viele Aufgaben bei der Infrastruktur

Wie eng finanzielle Möglichkeiten und notwendige Investitionen miteinander verbunden sind, zeigt sich besonders bei unserer Infrastruktur. Vieles davon ist keine neue Geschichte, sondern über Jahre gewachsen – aber es liegt jetzt auf dem Tisch, und wir müssen uns damit auseinandersetzen.

Die Situation an der Brücke in Weißensand beschäftigt uns weiterhin. Die bestehende Gewichtsbeschränkung ist für die Menschen und Unternehmen vor Ort eine erhebliche Belastung. Landwirtschaft, Versorgung, Winterdienst und Feuerwehr müssen mit den Einschränkungen umgehen.

Ich habe deshalb mehrfach das Gespräch mit dem Landkreis gesucht und mich auch an die Landesebene gewandt. Eine schnelle Lösung konnten wir bisher leider nicht erreichen. Das ist unbefriedigend.

Gleichzeitig gehört dazu, es klar zu benennen: Die Stadt entscheidet hier nicht. Wir können Gespräche führen, Druck machen und auf die Bedeutung der Brücke hinweisen. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise liegt letztlich bei anderen Stellen.

Auch an der Bushaltestelle an der Oberschule zeigt sich, wie schnell aus einem baulichen Problem ein Problem für den Alltag wird. Wegen Schäden an der Stützwand musste die bisherige Haltestelle geschlossen werden – gerade für unsere Schülerinnen und Schüler ist eine sichere, gut erreichbare Haltestelle wichtig. Inzwischen sind die Baugrunduntersuchungen abgeschlossen. Der Neubau wird projektiert, und auch die Finanzierung ist grundsätzlich möglich. Hier sind wir also einen wichtigen Schritt weiter. Solche Themen sind kommunale Realität. Sie sind weniger sichtbar als eine neue Einweihung, beschäftigen eine Verwaltung aber oft über Monate oder sogar Jahre.

Konkrete Probleme brauchen konkrete Entscheidungen.

Das geplante neue Feuerwehrgerätehaus in Irfersgrün zeigt gut, wie schwierig kommunale Entscheidungen heute geworden sind. Der Plan liegt fertig vor, das Projekt ist aber finanziell auf äußerste Kante genäht. Wir müssen genau prüfen, was notwendig ist, was verändert werden kann und ob das Vorhaben in dieser Form dauerhaft finanzierbar ist. Gleichzeitig wissen wir: Unsere Feuerwehr braucht vernünftige Rahmenbedingungen – gerade die vergangenen Monate mit zahlreichen Einsätzen haben das wieder gezeigt.

Auch beim Jugendclub in der Weststraße geht es um eine Frage, die mir persönlich wichtig ist. Das derzeitige Gebäude ist aus meiner Sicht kein würdiger Ort für unsere Jugendlichen. Verschiedene Varianten wurden geprüft und wieder verworfen; derzeit untersuchen wir einen Ersatzneubau am bisherigen Standort.

Ähnlich beim Kindergarten in Irfersgrün: Hier geht es nicht nur um das heutige Angebot, sondern darum, wie der Standort langfristig entwickelt werden kann – auch mit Blick auf die Wohngebietsentwicklung.

Und dann ist da noch das Schützenhaus. Die Schließung des Saales ist für unsere Vereine, insbesondere für den

Lengenfelder Carnevalclub, eine schwierige Situation. Diese Probleme sind nicht innerhalb weniger Monate entstanden – über viele Jahre haben sich Dinge angesammelt, die jetzt gelöst werden müssen. Ich halte es dabei nicht für sinnvoll, rückblickend Schuldige zu suchen. Wichtiger ist der Blick nach vorn: Stadt, Landkreis, Pächter und LCC arbeiten gemeinsam an einer Lösung, ein Fachplaner ist beauftragt, die notwendigen Maßnahmen aufzuzeigen. Ich bin überzeugt, dass auch dieses Thema lösbar ist, wenn alle Beteiligten daran mitwirken.

Die eigentliche Zukunftsfrage: Wie bleibt Lengenfeld attraktiv?

Neben den konkreten Problemen des Tages beschäftigt mich eine Entwicklung besonders, weil sie viele Entscheidungen der kommenden Jahre beeinflussen wird: Unsere Einwohnerzahl sinkt deutlich.

Die Zahl der Geburten hält mit der Zahl der Verstorbenen schon seit längerer Zeit bei weitem nicht Schritt. Mit unseren sieben Ortsteilen liegen wir inzwischen deutlich unter 7.000 Einwohnern.

Das ist kein Problem, das nur Lengenfeld betrifft. Viele Städte und Gemeinden in unserer Region stehen vor der gleichen Entwicklung.

Trotzdem dürfen wir uns nicht damit abfinden.

Die Auswirkungen sind bereits spürbar. Die rückläufigen Geburtenzahlen zeigen sich inzwischen bei den Belegungszahlen unserer Krippen. In absehbarer Zeit wird diese Entwicklung auch unsere Schulen erreichen. Wichtiges Ziel muss sein, unsere Bildungs- und Betreuungsstandorte langfristig zu sichern.

Und wir müssen uns ganz konkret fragen, was wir jungen Familien in Lengenfeld bieten können.

Dazu gehören verlässliche und gut erreichbare Kinderbetreuung, gute Schulen, sichere und attraktive Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, bezahlbarer Wohnraum und ein Wohnumfeld, in dem Familien gerne leben. Dazu gehören Vereine, Sportangebote und Orte, an denen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen können. Und natürlich gehört auch ein Wirtschaftsstandort dazu, der Arbeitsplätze bietet und Menschen eine Perspektive gibt, in Lengenfeld zu leben und zu arbeiten.

Auch hier müssen wir uns ehrlich fragen, wo wir stehen. Die Stadt ist am Gewerbegebiet an der A72 beteiligt und dort stehen noch Flächen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr gab es allerdings kaum eine ernst zu nehmende Anfrage nach diesen Flächen. Das zeigt uns, dass wir uns in diesem Bereich noch deutlich stärker bemühen müssen.

Wir müssen noch intensiver nach Ideen, Unternehmen und Investoren suchen, die zu Lengenfeld passen und hier investieren wollen. Das wird keine einfache Aufgabe. Aber wenn wir unsere Stadt langfristig attraktiv halten und junge Familien hier gewinnen und halten wollen, gehört eine gute wirtschaftliche Entwicklung dazu.

Dabei sind wir auch auf Unterstützung angewiesen. Wenn jemand eine Idee hat, einen möglichen Investor kennt oder eine Verbindung zu einem Unternehmen herstellen kann, das für Lengenfeld interessant sein könnte, freue ich mich über jeden Hinweis. **Manchmal entsteht aus einem einfachen Kontakt die Chance für eine gute Entwicklung.**

Wenn viele gemeinsam anpacken

Bei allen Problemen und Grenzen gibt es etwas, das mir in meinem ersten Jahr immer wieder besonders deutlich geworden ist: Lengenfeld hat viele Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Vereine, Feuerwehren, Sportler, Kulturschaffenden und viele andere Ehrenamtliche halten unsere Stadt zusammen. Sie organisieren Veranstaltungen, trainieren Kinder und Jugendliche, helfen anderen Menschen und übernehmen Verantwortung – oft ohne großes Aufheben darum zu machen.

Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Besonders deutlich wird das derzeit bei den Vorbereitungen für das Parkfest 2027. Nach der schwierigen Entscheidung, das Fest zunächst auszusetzen, war klar, dass ein Neustart nur funktionieren kann, wenn viele Beteiligte mitmachen.

Inzwischen geht es voran. Der Parkfestausschuss arbeitet am Programm, erste Gespräche mit Schaustellern laufen und gemeinsam mit den Vereinen wurde ein Finanzierungsmodell entwickelt, das die Risiken möglichst fair verteilt.

Besonders freut mich aber etwas anderes: Menschen haben sich von sich aus gemeldet und angeboten, mitzuhelfen – völlig freiwillig und teilweise ohne überhaupt Mitglied in einem Verein zu sein. Auch aus einigen unserer sieben Ortsteile gibt es konkrete Bereitschaft, sich am Parkfest zu beteiligen.

Genau solche Dinge machen Mut.

Auch die Verwaltung muss sich weiterentwickeln

Damit eine Stadt unter schwierigen Rahmenbedingungen handlungsfähig bleibt, muss auch die Verwaltung selbst immer wieder hinterfragt werden.

Gemeinsam mit dem Stadtrat haben wir deshalb eine externe Organisationsuntersuchung auf den Weg gebracht.

Dabei geht es nicht darum, einzelne Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter zu beurteilen. Es geht um die Frage, wie unsere Arbeitsabläufe organisiert sind, wo Prozesse verbessert werden können und wie wir unsere Personalstruktur an die vielfältigen Aufgaben einer Stadtverwaltung anpassen müssen.

Unser Ziel ist klar: Die Verwaltung soll möglichst effizient arbeiten und für die Bürgerinnen und Bürger verlässlich da sein.

Gerade bei knapper werdenden finanziellen Möglichkeiten müssen wir uns auch fragen, ob wir unsere vorhandenen Ressourcen an den richtigen Stellen einsetzen.

Die Ergebnisse der Untersuchung erwarten wir im Dezember. Dann wird es darum gehen, aus den Erkenntnissen auch konkrete Veränderungen abzuleiten.

Bürgermeister sein bedeutet auch, zuzuhören

Ein Bereich, der mir besonders wichtig geworden ist, sind die persönlichen Begegnungen mit den Menschen in unserer Stadt.

Ich besuche beispielsweise regelmäßig Seniorinnen und Senioren zu runden Geburtstagen. Zum 80., 85. und 90. Geburtstag und danach zu jedem Geburtstag, außerdem

zur Goldenen, Diamantenen und Eisernen Hochzeit, sofern dies gewünscht ist. Wichtig zu wissen: Ich komme nicht am Wochenende zu Besuch, da hier meist die Familie beisammen ist, sondern hole den Besuch dann am Montag nach.

Solche Besuche sind keine großen politischen Termine. Aber sie geben mir die Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, ihre Geschichten zu hören und manchmal auch ganz andere Perspektiven auf unsere Stadt zu bekommen.

Auch bei vielen Veranstaltungen in unseren Ortsteilen wird deutlich, wie unterschiedlich Lengenfeld ist – und wie wichtig es gleichzeitig ist, dass unsere sieben Ortsteile als Teil einer gemeinsamen Stadt wahrgenommen werden.

Ein Jahr ist vorbei – die Arbeit geht weiter

Wenn ich auf mein erstes Jahr als Bürgermeister zurückblicke, dann war es intensiv, manchmal anstrengend und an einigen Stellen sicher auch lehrreich auf eine Weise, die ich mir vorher nicht ausgesucht hätte.

Aber es war ein gutes Jahr.

Nicht, weil wir alle Probleme gelöst hätten. Das haben wir bei weitem nicht.

Sondern weil wir begonnen haben, viele Dinge genauer anzuschauen, Entscheidungen vorzubereiten und an manchen Stellen auch unbequeme Fragen zu stellen.

Ich habe in diesem ersten Jahr auch gelernt, dass Bürgermeister sein nicht bedeutet, auf jede Frage sofort eine Antwort zu haben. Es bedeutet vielmehr, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen vorzubereiten, Dinge anzustoßen, dranzubleiben – und auch dann weiterzumachen, wenn eine schnelle Lösung nicht möglich ist.

Dabei bin ich auf die Zusammenarbeit mit vielen anderen angewiesen: mit dem Stadtrat, der Verwaltung, dem Landkreis und anderen Behörden, mit Unternehmen, Vereinen und vor allem mit den Menschen in unserer Stadt.

Wir werden in den kommenden Jahren nicht alles umsetzen können, was wir uns wünschen. Wir werden Entscheidungen treffen müssen, die nicht jedem gefallen. Und wir werden manchmal erklären müssen, warum etwas nicht möglich ist.

Aber ich möchte, dass wir dabei ehrlich bleiben und trotzdem den Mut behalten, Dinge anzupacken.

Mein Dank gilt deshalb allen, die mich in diesem ersten Jahr begleitet, unterstützt, kritisch hinterfragt oder einfach mit angepackt haben: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, dem Stadtrat, unseren Feuerwehren, Vereinen, Unternehmen und natürlich den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für unsere Stadt engagieren. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei meiner Familie bedanken: ohne deren Unterstützung und Verständnis, fiel mir die Arbeit sehr viel schwerer.

Ich kann also ehrlich sagen: ich freue mich auf die kommenden Jahre.

Es gibt viel zu tun.

Packen wir es an.

Ihr Bürgermeister Michael Heuck

Ein neuer Aufruf zur Umsetzung der LEADER- Entwicklungsstrategie (LES) der Region Vogtland, Förderperiode 2023-2027

steht ab dem 25.08.2026, 10:00 Uhr im Internet.

Die Lokale Aktionsgruppe Vogtland ruft auf, sich aktiv an der Gestaltung der LEADER Region Vogtland zu beteiligen.

Aufruf 03-2026:

Ab dem 25.08.2026, 10:00 Uhr finden potentielle Antragsteller unter der Internet-Adresse:

www.leader-vogtland.de

den neuen Aufruf 03-2026.

Aufgerufen werden folgende Maßnahmen:

1.e.4 „Erhalt von Trauerhallen und Friedhöfen“ – nur für nicht öffentliche Antragsteller, Budget: 350.000 Euro

2.a.2 „Unterstützung investiver Maßnahmen zur Unternehmensgründung und / oder Erweiterung“ – nur für nichtöffentliche Antragsteller, Budget: 1.220.000 Euro

Insgesamt stehen für den 3. Aufruf 2026 Fördermittel in Höhe von 1.570.000 Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt sind nur nicht öffentliche Antragsteller.

Die Vorhaben müssen bis zum **20.10.2026** (10:00 Uhr Posteingang) beim LEADER Regionalmanagement Vogtland eingereicht werden. Alle notwendigen Informationen und Formulare finden Sie ab dem 25.08.2026 unter der Rubrik „Aufrufe“ und können dort heruntergeladen werden. Am **26.11.2026** erfolgt durch das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe Vogtland - anhand von den in der Entwicklungsstrategie festgelegten Bewertungskriterien - der finale Beschluss zur Projektförderung.

Bei positivem Votum müssen die Projektvorhaben durch die Antragsteller bei der Bewilligungsbehörde (Landratsamt Vogtlandkreis) digital eingereicht werden.

Die Vorhaben müssen bis spätestens 30.09.2028 fertiggestellt und abgerechnet sein.

LAG Vogtland e.V.

Kontakt über:

LEADER Regionalmanagement Vogtland

Johann-Sebastian-Bach-Straße 13

08258 Markneukirchen

Tel. 037422 4029-50

info@leader-vogtland.de

www.leader-vogtland.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Standortgerechte Gehölze und warum sie fürs Gewässer gut sind

Gehölze am Gewässer haben viele wichtige Funktionen, nicht nur für den Bach, sondern auch für den Menschen.

Als Schattenspende erfüllen die Gehölze gleich mehrere Funktionen. Im Sommer profitieren Tiere im Gewässer davon, dass sich das Wasser weniger stark erwärmt als in unbeschatteten Bereichen. Gleichzeitig reduziert sich der Bewuchs durch Wasserpflanzen ganz natürlich. Dadurch verkrautet und verschlammte der Bach nicht und der Hochwasserabfluss wird nicht behindert. Die Kommune spart dabei die Kosten für die Bäumung der Sohle, Krautung und Mahd, welche in unbeschatteten Bachabschnitten sonst oft notwendig sind.

Ideal ist es deshalb, wenn der Gehölzschnitt auf ein notwendiges Minimum reduziert wird und einzelne Bäume groß wachsen dürfen. So wird die Beschattung optimiert und gleichzeitig eine Verbuschung vermieden. Im dichten Buschwerk kann sich anders als bei einem glatten Stamm im Hochwasserfall Treibgut verheddern und Wasser anstauen.

Neben diesen Aspekten stellt ein Gehölzsaum auch einen wertvollen Lebensraum dar – für Tiere im Wasser, an Land und in der Luft. Tiere bewegen sich gerne entlang der Gehölzstreifen durch die Landschaft, nutzen sie als Versteck oder zur Nahrungssuche. Der Gehölzstreifen ist auch ein natürlicher Pufferstreifen, der zum Beispiel Nährstoffe zurückhält. Sie gelangen somit nicht ins Gewässer.



Auch in Ortslagen sind standortgerechte Gehölze möglich, die mit ihrer Beschattung gut für das Gewässer sind und zu einem schönen Ortsbild beitragen.

Foto: Richter, LfULG

Ein vitaler Gehölzbestand mit großen Bäumen hat also viele Vorteile und sollte das Idealziel am Gewässer sein – außerorts wie innerorts. Voraussetzung ist, dass die Gehölze an den Standort am Gewässer angepasst sind, denn nur solche Arten können diese Funktionen auch erfüllen. Welche Gehölze standortgerecht sind und weshalb eine Thuja-Hecke nicht ans Gewässer gehört, das erfahren Sie in der folgenden Ausgabe.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Danke für den schönen Sommer mit Euch

In diesem Jahr startete das Stadtbad Lengenfeld am 21. Mai in die Badesaison. Das Wetter spielte gut mit und so konnten wir uns gleich zu Beginn über viele Besucher freuen. Mehrere Hitzewellen und das geschlossene Waldsportbad Rebesgrün bescherte uns 2026 mit etwa 14.000 Gästen eine gute Auslastung. Vor und während der Sommerferien besuchten uns an fast allen Wochentagen Schulklassen, Hortgruppen und Vereine, die sich über die gute Erreichbarkeit des Stadtbades mit Bus, Bahn und auch zu Fuß freuten.



Besonders war in diesem Jahr, dass die Wasserwacht Rebesgrün ihr Rettungsschwimmertraining hier bei uns durchführte und uns dafür mit Aufsichtsdiensten unterstützte.

Ein perfektes Geben und Nehmen.

Unsere Silke wuppte den Imbiss mit ihren Mitstreitern vom Gastroservice Ullrich wie immer, auch an starkbesuchten Tagen mit guter Laune, und so gingen in diesem Sommer Unmengen an Eis und Pommes über die Theke. Vielen Dank dafür.

Nun heißt es für uns, alles winterfest machen, aufräumen, reparieren usw., um dann im nächsten Jahr wieder alles reibungslos in Betrieb nehmen zu können.

Bis dahin wünscht euch das Team vom Stadtbad Lengenfeld alles Gute.



Rathaus

Hauptstraße 1

08485 Lengenfeld

Tel. 037606 / 305 – 0

E-Mail: info@stadt-lengenfeld.de

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Stadtbibliothek

Hauptstraße 3

08485 Lengenfeld

Tel. 037606 / 305-17

E-Mail: bibliothek@stadt-lengenfeld.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

Freitag 11:00 - 16:00 Uhr

Stadtmuseum / Touristinformation

Hauptstraße 57

08485 Lengenfeld

Tel. 037606 / 32178

E-Mail: touristinfo@stadt-lengenfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr

Sonntag 13:30 – 17:30 Uhr

Besichtigungen zu anderen Zeiten und Gruppenbesuche sehr gerne nach Anmeldung

Wichtige Telefonnummern:

zuständige Polizeidienststelle: Polizeiposten Treuen,
Markt 7, 08233 Treuen, Tel.: 037468 / 679380

außerhalb der Dienstzeiten Polizeirevier Auerbach,

Tel.: 03744 / 2550

Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechzeit:
116 117

Rettungsleitstelle Zwickau: 0375 / 44780

Klinikum Obergöltzsch, Rodewisch: 03744 / 3610

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111; 0800 / 111 0 222
(kostenfrei)

bei Gasstörung: 0800 / 1111 489 20

Wasser/Abwasser: 03741 / 2600

Strom Entstörungshotline: 0800 / 2305 070

GLASFASER FÜR LENGENFELD!

Infos und Buchung im Infomobil.



INFOMOBIL STANDORTE



Feuerwehr Waldkirchen
Hauptstraße 92
ab Montag, 19. Oktober



Vereinshaus Schönbrunn
Schönbrunn - Friedensstraße 14
ab Mittwoch, 21. Oktober



Parkplatz bei der Feuerwehr Weißensand
Hartmannsgrüner Straße 1
ab Freitag, 23. Oktober



Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 10:00 Uhr – 18:00 Uhr
Fr. 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

OPTIONEN FÜR IHRE BUCHUNG:

OHNE TERMIN

Besuchen Sie uns einfach zu den Öffnungszeiten an einem Infomobilstandort Ihrer Wahl.

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Option zu kurzen Wartezeiten am Standort kommen kann.

MIT TERMIN

› Reservierung auf unserer Website:
www.highspeedvorort.de

Gebührenfrei anrufen unter:
0800/4820010

› Oder einfach den **QR-Code** unten auf dieser Seite scannen.

TIPP

TELEFON TERMIN

Alternativ bieten wir Ihnen auch gerne Termine für eine telefonische Beratung auf folgender Website an:

highspeedvorort.de/telefontermin

**HIGHSPEED
VORORT.DE**

Heko Büroservice GmbH & Co. KG



Wichtige Verbraucherinformation:

Die Umstellung auf das Glasfasernetz an Ihrem Standort findet nicht automatisch statt. Sie müssen aktiv werden. Verpassen Sie nicht den Anschluss und die guten Konditionen.*



Ein Herz und ein Zuhause teilen: Wie Sie als Pflegefamilie das Leben eines Kindes verändern

Kinder brauchen ein sicheres Nest, Verlässlichkeit und bedingungslose Liebe, um unbeschwert aufzuwachsen. Doch das Leben verläuft nicht immer in geraden Bahnen und manchmal geraten Familien in so schwere Krisen, dass Eltern die Fürsorge für ihre Kinder nicht mehr alleine bewältigen können. In solchen Momenten, wenn die eigene Familie aktuell kein sicheres Zuhause mehr bieten kann, schlägt die Stunde von Menschen mit großem Herzen. Als Pflegefamilie nehmen Sie ein Kind bei sich auf, das eine schwere Zeit hinter sich hat, und schenken ihm das Wertvollste, was es in diesem Moment braucht: Geborgenheit und das Gefühl, willkommen zu sein. Da jede Familiensituation und jedes Kind eine ganz individuelle Begleitung erfordern, gibt es verschiedene Wege, wie Sie helfen können.

Die Bereitschaftspflege ist eine Akuthilfe in der Not, bei der Kinder in Krisensituationen oft von jetzt auf gleich aufgenommen werden. Sie bleiben für einige Tage oder Monate in der Familie, bis das Jugendamt eine langfristige Perspektive erarbeitet hat.

Kurzzeitpflege hingegen ist eine geplante Entlastung auf Zeit. Diese überbrückt in der Regel wenige Wochen, kann aber unter Umständen bis zu zwei Jahre andauern. Sie kommt zum Einsatz, wenn die leiblichen Eltern vorübergehend – etwa durch einen Krankenhausaufenthalt oder eine Reha – ausfallen.

Steht jedoch fest, dass ein Kind dauerhaft nicht mehr in seine Familie zurückkehren kann, schenkt die Dauerpflege eine verlässliche Zukunft. Hier wächst das Kind bis zur Eigenständigkeit auf und findet ein neues, stabiles Fundament fürs Leben. Jede dieser Formen stellt eine bedeutende und verantwortungsvolle Aufgabe dar, die Geduld und Offenheit erfordern sowie die Bereitschaft, sich auf die einzigartige Lebensgeschichte eines Kindes einzulassen. Doch Sie gehen diesen Weg nicht allein.

Auf Ihrem gemeinsamen Weg werden Sie von Anfang an intensiv begleitet und unterstützt. Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes steht Ihnen mit einer vorbereitenden Schulung, kontinuierlicher Beratung in allen Erziehungsfragen sowie einer monatlichen finanziellen Unterstützung verlässlich zur Seite. Pflegeeltern zu sein ist weit mehr als nur ein Ehrenamt – es ist eine zutiefst bereichernde Lebensaufgabe.

Wenn Sie den Mut und die Herzenswärme besitzen, einem Kind ein Stück Ihres Lebensweges zu schenken, dann machen Sie den ersten Schritt. Informieren Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten. Frau von der Gönna erreichen Sie telefonisch unter 03741 300 3370 oder per E-Mail unter von-der-goenna.claudia@vogtlandkreis.de.

Werden Sie zum Wegbegleiter für ein Kind, das Ihre Hilfe braucht.



**HOSPIZVEREIN
VOGTLAND e.V.**

**Unsere Termine im
Oktober**

„Der Oktober ist eine Symphonie
der Beständigkeit und des Wandels.“
Bonaro Overstreet

Wir möchten Sie herzlich zu unserer gemeinsamen
Veranstaltung des Hospiznetzwerkes Vogtland einladen.

Der Welthospiztag 2026 steht unter dem Motto:

So **BUNT** wie das Leben. Hospiz.

Im Mittelpunkt steht der unten aufgeführte Film.
Im Anschluss ist Zeit sich auszutauschen, ins Gespräch zu
kommen und sich zu informieren.

Seien Sie herzlich willkommen!

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT
Welthospiztag, Filmvorführung „Glücklich vergessend – in den Tod“ Gemeinsame Veranstaltung des Hospiznetzwerkes Vogtland	Sa 10.10.2026 Einlass 16:00 Uhr Beginn 16:30 Uhr	Malzhaus Galerie Alter Teich 7-9 Plauen
Trauercafé Auerbach	Mo 19.10.2026 15:00-17:00 Uhr	Auerbach Bebelstr. 13
Trauercafé Reichenbach	Di 20. 10.2026 15:00-17:00 Uhr	Reichenbach Bahnhofstr. 23a

Informationen, Anmeldung und Kontakt unter: Hospizverein Vogtland e.V.
Telefon: 0174 7125976

Auerbach, Bebelstraße 13
Tel. 03744 3098450

Reichenbach, Bahnhofstraße 23 a
Tel. 03765 612888

www.hospizverein-vogtland.de · info@hospizverein-vogtland.de

Welthospiztag
10. Oktober 2026



Gemeinsam innehalten, begegnen
und das Leben in seiner ganzen Vielfalt feiern.

WANN?
 **Samstag, 10. Oktober 2026**
 Beginn 16:30 Uhr, Einlass ab 16 Uhr

WO?
 **Malzhaus Galerie, Plauen**
 Alter Teich 7-9

IM MITTELPUNKT
 **Filmvorführung**
 „Glücklich vergessend – in den Tod“

**EINTRITT
FREI!**

**SPEISEN &
GETRÄNKE**

Programm

- Vorstellung der ambulanten Hospizdienste und des stationären Hospizes
- Gelegenheit zu Gesprächen und persönlichem Austausch

- Ergänzende Angebote wie Informationsstände verschiedener Einrichtungen und Dienste

Eine gemeinsame Veranstaltung von






Die App für Lebensretter:

Der digitale Spenderservice macht das Blutspenden noch leichter



Blutspenden sind und bleiben ein zentraler Bestandteil der medizinischen Versorgung in Deutschland. Blutpräparate sind unverzichtbar für die Behandlung von Krebs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen,

bei komplizierten Operationen, bei medizinischen Notfällen oder auch bei Organtransplantationen. Patienten sind auf das Engagement von gesunden Spenderinnen und Spendern angewiesen, die durch ihren Einsatz häufig zu Lebensrettern werden. Um vor allem auch die junge Generation von Spendenden für das Thema zu sensibilisieren und zum Spenden zu motivieren, ist auch der Ausbau digitaler Angebote in der Blutspende alternativlos. Der digitale Spenderservice www.spenderservice.net (Blutspende-App) der DRK-Blutspendedienste ist bereits seit vielen Jahren fest etabliert und wird stetig und umfassend weiterentwickelt, um ein zeitgemäßes und nutzerfreundliches Spendeerlebnis zu gewährleisten. Seit Juli 2026 ist eine neue Version der App verfügbar, die im App-Store bzw. im Google Playstore heruntergeladen werden kann. Für bestehende Nutzerinnen und Nutzer erfolgt das Update je nach den individuellen Geräteeinstellungen automatisch oder manuell.

Die App bietet unter anderem folgende Funktionen:

- Digitaler Blutspendeausweis: Der Spendeausweis immer direkt in der App.
- Spende-Check <https://www.blutspende-nordost.de/spendecheck>: Mit wenigen Klicks die Spendefähigkeit vorab prüfen.
- Terminsuche- und reservierung: Bequem den Wunschtermin finden und feste Spendezeit buchen.
- Spendehistorie: Jederzeit den Überblick über bereits geleistete Blutspenden behalten.
- Forum: Vom Austausch mit Spenderinnen und Spendern in ganz Deutschland profitieren.
- Hotline & Kontakt: Kontaktmöglichkeit via Kontaktformular oder Anruf bei der Hotline direkt aus der App.

Auch für den Bereich des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost verzeichnet die Blutspende-App beständig wachsende Nutzerzahlen. Die am häufigsten diskutierten Themen im Forum betreffen „Gesundheit und Spendefähigkeit“ und „Feedback zum Blutspendetermin“. Weitere Informationen zum Thema gibt es auch unter <https://www.blutspende-nordost.de/app>

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online unter

www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 / 1194911 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Wann die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region stattfindet, lesen Sie auf Seite 3.

Plasmaspende: Montag – Freitag: 7:00 Uhr - 19:00 Uhr
Tel.: 0375/ 27 69 26 220 DRK Plasmazentrum Zwickau, Glück-Auf-Center, Äußere Schneeberger Straße 100

www.blutspende.de

DRK Außenstelle Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) Lengenfeld



Fühlen Sie sich psychisch belastet, einsam oder abgeschieden vom öffentlichen Leben? Dann kommen Sie gerne in unseren offenen Treff und tauschen Sie sich unter professioneller Anleitung in der Gruppe bei Kaffee, Kuchen, Spiel und Spaß mit anderen Menschen aus oder besprechen Sie Ihre Sorgen in Einzelgesprächen mit uns. Sie finden uns hier in der Hauptstraße 3 in Lengenfeld.

Gruppenangebote

Mittwoch, 12:30 - 17:30 Uhr, Offene Runde bei Kaffee und Kuchen

Einzelgespräche

Nach individueller Vereinbarung.

Kontakt: Herr Kai-Uwe Schmidt und Frau Maria Fürst,
Tel.: 03765 / 525 9971, E-Mail: pskb@drk-reichenbach.de,
Homepage: www.drk-reichenbach.de.

DRK Sozialstation



Der ambulante Pflegedienst des DRK in Reichenbach, Lengenfeld, Neuensalz und Umgebung sorgt dafür, dass die Hilfe / Pflege jederzeit zu Hause in vertrauter Umgebung stattfinden kann, sei es aufgrund von Alter, Krankheit oder einer Behinderung.

Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

DRK Sozialstation, Humboldtstraße 45, 08468 Reichenbach, Tel.: 03765 / 325 9020,

E-Mail: sozialstation@drk-reichenbach.de

DRK Kleidertruhe Lengenfeld



Unsere Kleidertruhe ist Dienstag bis Donnerstag von 09:30 bis 15:00 Uhr auf der Tischen-dorfstraße 5 in Lengenfeld für jedermann geöffnet. Kleiderspenden werden während der Öffnungszeiten gern angenommen.

Kontakt: DRK Kreisverband Vogtland/Reichenbach e.V., Humboldtstraße 45, 08468 Reichenbach, Tel.: 03765 / 325 900, E-Mail: geschaeftsstelle@drk-reichenbach.de

Nachbarschaftshelfer/in gesucht!!



Du hilfst gerne anderen und möchtest dich engagieren?

Du suchst nach einer sinnvollen und erfüllenden Aufgabe?

Dann ist der Einsatz in der Nachbarschaftshilfe genau richtig! Unterstütze pflegebedürftige Menschen in deiner Nähe, die im Alltag Hilfe benötigen. Aufwandsentschädigung i.H.v. 10€

Kurstermine unter 03741 14 85 77
oder demenz@caritas-vogtland.de





Caritasverband Vogtland e.V.

Demenzfachstelle

Pflegekurs PLUS – Pflege in der Häuslichkeit

Beginn: 30.09.2026 – max. 25.11.2026

Kursdauer: 5 – max. 8 Einheiten zu je 90 Minuten, immer mittwochs

Zeit: 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Katholisches Seniorenzentrum „St. Elisabeth“
(Adresse: Kopernikusstr. 31 in 08523 Plauen)

Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige und vermittelt grundsätzliche Kenntnisse im täglichen Umgang mit der zu pflegenden Person.

Inhalte werden z.B. sein:

- Wie kann ich einen bewegungseingeschränkten Menschen pflegen?
- Wie kann ich Stürzen vorbeugen?
- Was tun, wenn Inkontinenz auftritt?
- Einführung und Leistungen der Pflegeversicherung
- Umgang mit an demenzerkrankten Menschen



Wichtig werden bei der Kursgestaltung auch die aktuellen Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmenden sein, diese können ebenfalls in den Kursplan einfließen.

Wir führen diesen Kurs im Auftrag der AOK PLUS durch, er ist für Sie kostenfrei.

Anmeldung und Informationen:
Caritasverband Vogtland e.V.
Bergstraße 39 - 08523 Plauen
Tel. 03741 / 22 28 32
E-Mail: demenz@caritas-vogtland.de



Wer Angehörige pflegt, braucht auch Entlastung: Sachsenweite Hörfunkkampagne startet zum Auftakt der Woche der pflegenden Angehörigen



Tag für Tag leisten sie Großes, oft still und im Verborgenen: Pflegende Angehörige sind das Rückgrat der häuslichen Versorgung. Allein in Sachsen werden derzeit über 310.000 pflegebedürftige Menschen in ihrer vertrauten Umgebung versorgt. Möglich wird dies durch das tägliche Engagement und die Fürsorge von schätzungsweise 450.000 Angehörigen. Um auf diese Leistung aufmerksam zu machen, startet vom 5. bis 17. Oktober 2026 eine sachsenweite Hörfunkkampagne.

Die Fachservicestelle Sachsen, die im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt tätig ist, setzt damit die im letzten Jahr gestartete Werbekampagne zur Angehörigenpflege fort. Ziel ist es erneut, pflegende Angehörige zu ermutigen, sich Austausch und Entlastung vom Pflegealltag zu holen. Möglich machen dies vor allem die vom Freistaat Sachsen derzeit 22 geförderten



Pflegeselbsthilfe-Kontaktstellen. Hierbei handelt es sich um Anlauf- und Beratungsstellen vor Ort, die Pflegende begleiten und beim Aufbau neuer Angehörigengruppen helfen. Durch den sachsenweit ausgestrahlten Radiospot soll dieses Unterstützungsangebot noch bekannter gemacht werden.

Die Werbekampagne startet am 5. Oktober und damit zeitgleich mit dem Format „Woche der pflegenden Angehörigen“. Bis zum 11. Oktober 2026 finden in diesem Zeitraum sachsenweit zahlreiche Veranstaltungen statt, die pflegenden Angehörigen praktische Hilfen, Informationen und eine wohlverdiente Auszeit ermöglichen sollen. Interessierte sind eingeladen, die kostenfreien Angebote zu nutzen.

Weitere Informationen sowie Anlaufstellen in Ihrer Nähe finden Sie unter:

www.pflegenetz.sachsen.de/pflegende-angehoerige-5474.html und

https://www.pflegenetz.sachsen.de/download/BF_FSS_Pflegeselbsthilfe_Kontaktstellen_2026.pdf

Foto: iStock/PIKSEL

Selbsthilfegruppe für Angehörige und Betreuende von Menschen mit Demenz

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe für Angehörige und Betreuende von Menschen mit Demenz treffen sich am **Mittwoch, dem 28.10.2026, 16:00 Uhr in der „Begegnungsstätte der Sparkassenstiftung Vogtland“ am Nordhorner Platz 3 in Reichenbach.**

Der Alltag geht auch mit einer Demenz weiter. Am besten gestalten ihn diejenigen, die offen mit der Erkrankung umgehen.

Hilfe in der Begleitung von Demenzerkrankten - praktisch, lebensnah und entlastend. So nähern sich die Angehörigen der SHG zum leichteren Umgang mit Erkrankten in den unterschiedlichsten Alltagssituationen.

- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.
- Anregungen, um einen guten Zugang zur Welt des Demenzerkrankten zu gewinnen.
- Empfehlungen zum entspannten Umgang mit dem Erkrankten und sich selbst.

Dazu sind Interessenten oder selbstbetroffene Angehörige herzlich eingeladen.

Bereits ab 15:00 Uhr beantwortet Frau B. Kummer, FÄ für Psychiatrie und Neurologie i.R., Fragen zum Thema Demenz im persönlichen Gespräch. Um besser planen zu können wird um vorherige Anmeldung gebeten, unter der Telefonnummer 03765-14455 (Barbara Vogl), Sprachbox ist geschaltet.

Rheuma-Liga AG Reichenbach

Das Monatstreffen im Oktober findet am Mittwoch, 21.10.26, statt.

Treffpunkt ist das Begegnungszentrum am Nordhorner Platz in Reichenbach um 15:00 Uhr.

Zum Thema Veränderungen unseres Sozialsystems hält die Geschäftsführerin des Landesverbandes einen Vortrag.

Anmeldungen sind bis eine Woche vorher erbeten unter Tel.-Nr.: 0151 / 25114178

oder Mail: agreichenbach@rheumaliga-sachsen.de.



Die TelefonSeelsorge im Vogtland

sucht engagierte Frauen und Männer für den Dienst am Telefon!

Nach einem Film mit suizidalem Ausgang oder wenn Menschen in massive Lebenskrisen kommen, findet sich im Abspann **der Hinweis, dass Menschen in Krisen die TelefonSeelsorge anrufen können.**

Um dieses Angebot weiter aufrecht halten zu können, suchen wir ab Herbst 2026 Frauen und Männer, die sich in der TelefonSeelsorge engagieren wollen. In einem Kurs lernen Sie alles, was Sie benötigen, um Menschen zuzuhören, sie zu begleiten und als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

Gerne rufen Sie mich an unter: 0176 / 12613060

Tabea Waldmann

Leiterin der TelefonSeelsorge im Vogtland

IHK Regionalkammer Plauen

Sprechtage

Die IHK Regionalkammer Plauen bietet Unternehmern und Gründungsinteressenten regelmäßig kostenfreie Sprechtage an. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Sprechtag Unternehmensnachfolge

Beratung zur Vorbereitung der Unternehmensnachfolge und Begleitung im Nachfolgeprozess

Freitag, 16.10.2026, 09:00-14:00 Uhr, auch virtuell möglich
Information und Anmeldung: Ines Damm,
Tel. 03741 / 214-3200

Existenzgründungsberatung / StarterCenter

Beratung zu den ersten Schritten in die Selbstständigkeit (Haupt- und Nebenerwerb) sowie zu gewerberechtlichen Bestimmungen und Erlaubnissen, Brancheninformationen, individuelles Informationsmaterial, Konzeptprüfung
täglich, 08:00 - 15:00 Uhr, telefonisch und persönlich mit Terminvereinbarung

Kontakt: Yvonne Dölz, Tel. 03741 / 214-3301

Weiterbildung mit Zukunft - Fachwirte und Meister-Lehrgänge

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall:

27.10.2026 – 09.11.2028

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in:

02.11.2026 – 01.11.2028

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in – Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung:

04.11.2026 – 04.10.2028

Anzeige

GUTSCHEIN
für einen kostenfreien Hörtest!

HÖR GENUSS

Hörgeräte aller Hersteller/ Marken

hoergenuss-sachsen.de

GUTSCHEIN
für einen kostenfreien Hörgeräte-Check!

Claudia Graap & Torsten Haak
Hörakustikerin & Hörakustikmeister

WENN TÜREN VERSCHLOSSEN BLEIBEN, SIND WIR FÜR SIE DA.

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

VORSORGE FÜR GESUNDES HÖREN.

- Wir kümmern uns auch gern um Ihre bereits vorhandenen Hörgeräte.
- Bestehende Garantien übernehmen wir bei Interesse. (Nachweise bitte mitbringen)

Lengenfelder Straße 2 · 08228 Rodewisch
Fon: 03744 266 80 96

6 Stück *
1,95 €

(alle Größen)

Hörgeräte-Batterien*

Der Wald zieht ein in unseren Kindergarten

Das Thema Natur begegnet uns in unserem ländlichen Kindergarten auf vielfältige Art und Weise. Deshalb haben wir uns bei der Umgestaltung unseres Kindergartenzimmers für das Thema „Wald“ entschieden. Gemeinsam mit den Kindern wurde Möbel ausgesucht. Schließlich entschieden wir uns für ein wunderschönes Baumhaus, einen Lesebaum und eine Möbellandschaft mit Waldtieren.



Wie groß war die Freude, als die Kinder die Möbel in Besitz nehmen konnten. Da lag es nahe, ein Waldprojekt zu starten. Es wurde Wald-Yoga gemacht, die Kinder lernten die Stockwerke des Waldes kennen, das Kamishibai-Erzähltheater und die Waldfibel kamen zum Einsatz und es wurde zum Nachdenken über den Umweltschutz im Wald angeregt. Natürlich lernten die Kinder auch Wissenswertes über die Tiere des Waldes und mussten eine „Prüfung“ über das Leben des Eichhörnchens bestehen, um anschließend als Eichhörnchen-Experte ausgezeichnet zu werden. Besonders beliebt war unser Waldwichtel, welcher den Kindern einen sehr liebevollen Wichtelbrief gesendet hat. Bei einer Wanderung in den Wald konnten die Kinder Schätze finden.

Text und Fotos: Silke Langner

Neuigkeiten aus der AWO Kneipp-Kita „Flohkiste“

Ein spannender September mit vielen neuen Erlebnissen

Der Beginn des neuen Kindergartenjahres brachte in unserer AWO Kneipp-Kita „Flohkiste“ wieder einige Veränderungen und viele spannende Erlebnisse mit sich.

Für unsere **neuen Vorschulkinder** begann ein besonderer Abschnitt: Sie zogen gemeinsam in das Tabaluga-Zimmer ein. Voller Vorfreude und Neugier sind sie gespannt, was sie im letzten Kindergartenjahr alles erwartet. Gleich zu Beginn starteten sie ihr erstes großes Projekt zum Thema „Weltall“.

Dazu besuchten die Kinder die **Sternwarte Rodewisch**.

Dort lernten sie viel über unser Sonnensystem und die verschiedenen Planeten. Ein besonderes Highlight war der Start ihrer selbst gebastelten Raketen. Den krönenden Abschluss des Weltall-Projektes bildete der Besuch der **Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe-Rautenkranz**. Ein aufregendes Abenteuer für unsere kleinen Weltraumforscher!

Auch bei den **Micky-Mäusen** dreht sich derzeit alles um die **Kartoffel**. Bereits im Frühjahr wurden Kartoffeln gepflanzt. Über die vergangenen Monate haben die Kinder die Pflanzen gepflegt und nun konnten sie endlich gemeinsam ernten. Dabei erfahren sie, wofür Kartoffeln gebraucht werden, wo sie herkommen und was man alles Leckeres aus ihnen herstellen kann. So wird aus einem kleinen Pflanzprojekt ein spannendes Erlebnis rund um Natur, Ernährung und Nachhaltigkeit.



Die **Schlümpfe** beschäftigten sich intensiv mit dem Thema „Jahreszeiten“. Dabei konnten sie verschiedene Materialien der Sprachmentoren des Vogtlandkreises nut-

zen. Mit einem **Kamishibai**, Bildkarten zum Zuordnen, gemeinsamen Sammelaktionen und Bastelarbeiten mit Naturmaterialien entdeckten die Kinder die Besonderheiten der einzelnen Jahreszeiten. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen passender Lieder nicht fehlen. Auf diese Weise wurde das Thema spielerisch und mit allen Sinnen vermittelt.

Bei den **Pumuckl-Kindern** gibt es ebenfalls etwas Neues: Wir durften neue Kinder in unserer Gruppe begrüßen. Nun heißt es erst einmal, gemeinsam die Kita, die Räume, die Abläufe und natürlich die neuen Spielkameraden kennenzulernen. Wir wünschen allen einen guten Start und eine schöne gemeinsame Zeit!

Auch im **Hort** ist nach den erlebnisreichen Sommerferien wieder der Alltag eingeleitet. Die Kinder berichten von ihren Ferienerlebnissen und finden nach und nach wieder in ihren gewohnten Tagesablauf zurück.

Und auch unsere **Kleinsten in der Krippe** stimmen sich bereits auf den Herbst ein. Mit Liedern, Geschichten und kleinen Basteleien entdecken sie die neue Jahreszeit. So wird der Herbst mit vielen bunten und kindgerechten Angeboten in unserer Flohkiste willkommen geheißen.

Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Herbst mit vielen neuen Entdeckungen, gemeinsamen Erlebnissen und ganz viel Freude!

Text und Fotos: Team der AWO Kita Flohkiste

Karten machen das Lernen anschaulich und laden die Kinder ein, sich aktiv mit den Wochentagen zu beschäftigen.

Mathematik spielerisch erleben

Auch mathematische Grunderfahrungen gehören zu unserer Vorschularbeit. Mit verschiedenen Materialien entdecken die Kinder Zahlen und Mengen. Sie zählen bunte Stäbchen, ordnen Zahlen zu und lernen, Mengen zu vergleichen.

Ob beim Legen der Zahl 7 mit sieben blauen Stäbchen oder beim Zählen bis 20 – die Kinder können selbst ausprobieren, entdecken und ihre mathematischen Fähigkeiten erweitern.

Wilma Wochenwurm begleitet uns dabei mit viel Farbe und Freude. So werden die Kinder Schritt für Schritt auf die Schule vorbereitet und in ihrer Selbstständigkeit, Konzentration und ihrem Selbstvertrauen gestärkt.

Wir freuen uns auf viele weitere spannende Lernmomente mit unseren Vorschulkindern und Wilma Wochenwurm!

Fotos: Team der AWO Kita Pustoblume

Sie sind noch auf der Suche nach einem Krippen- oder Kitaplatz?

AWO Kita Pustoblume
Hauptstraße 92
08485 Waldkirchen
Tel.: 037606/2358

Mail: kita_pustoblume@awovogtland.de



Kindertagesstätte „Pustoblume“ Waldkirchen

Vorschule mit Wilma Wochenwurm

Gemeinsam lernen, entdecken und wachsen

In unserer Vorschulgruppe der Kita „Pustoblume“ aus Waldkirchen ist immer etwas los! Gemeinsam mit Wilma Wochenwurm begeben sich unsere Vorschulkinder auf eine spannende Reise durch die Welt des Lernens. Dabei stehen spielerische Erfahrungen, Neugier und die Freude am Entdecken im Mittelpunkt.

Wilma Wochenwurm begleitet uns durch die Woche

Mit unserem bunten Wochenplan lernen die Kinder die einzelnen Wochentage kennen. Wilma Wochenwurm hilft uns dabei, die Tage zu unterscheiden und eine Orientierung im Wochenablauf zu entwickeln. Die farbenfrohen



Einladung zum Tag der offenen Tür



Wann: 03.10.2026 von 9 - 13 Uhr

Wo: AWO Kita Pustoblume
Hauptstraße 92
08485 Waldkirchen

Es warten viele spannende Dinge, sowie kulinarische und kreative Angebote rund um „Kraut und Rüben“ auf Euch.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



AWO Vogtland
Bereich Reichenbach e.V.



Hier geht's zu unserer Webseite.

Feierlicher Schulstart

Für zwei Grundschulklassen begann am Sonnabend, dem 15. August 2026, offiziell die Schulzeit.

Schon am Freitagnachmittag wurden gut bestückte und zauberhafte Zuckertüten in die Obhut der zwei Klassenlehrerinnen gegeben.

38 aufgeregte Schulanfängerinnen und Schulanfänger kamen dann am Sonnabend festlich gekleidet mit genauso aufgeregten Eltern zu zwei Feierstunden.

Da der gewohnte Ort, das Schützenhaus Lengenfeld, diesmal nicht zur Verfügung stand, fand die Einschulungsfeier in der großen Turnhalle an der Oberschule statt.

An der Stelle möchten wir ein großes DANKESCHÖN an die fleißigen Helfer sagen, die für einen festlichen Rahmen sorgten, ganz besonders den technischen Mitarbeitern der zwei Schulen und der Stadt, dem Bauhof und natürlich auch der Technik, die für einen guten Ton in der Turnhalle sorgten.



Die Halle bot ausreichend Platz für die zahlreichen Eltern, Geschwister, Großeltern und Gäste. Auch unseren Bürgermeister Herrn Heuck und die Schulleiterin der Oberschule Lengenfeld Frau Barth, konnten wir herzlich begrüßen. Auch Erzieherinnen und Erzieher kamen vorbei, um den großen Tag mit ihren ehemaligen Schützlingen zu erleben.

Nach dem festlichen Einlaufen der Schulneulinge zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen wurden diese durch die Schulleiterin Frau Löwe in Empfang genommen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Chorkinder und Tanzmäuse. Sie stimmten mit fröhlichen Liedern und Tänzen auf das Lesen, Schreiben und Rechnen lernen ein. Endlich war dann der feierliche Moment gekommen, die Jungen und Mädchen wurden in die Klasse 1a, die Klassenlehrerin ist Frau Gäbler, und in die Klasse 1b mit ihrer Klassenlehrerin Frau S. Löwe, aufgenommen.

Doch Moment, es fehlte ja immer noch etwas! Darauf freuten sich die Schulneulinge an dem Tag am meisten: Die gut bestückten und liebevoll gepackten Zuckertüten. Zur schönen Tradition an unserer Schule geworden, über-



reichten dann die Eltern ihrem Kind die Zuckertüte, ein sehr emotionaler Moment.

Glücklich und voller Vorfreude auf den ersten Schultag wurden die neuen Schulkinder mit dem Wunsch entlassen, dass sie einen wundervollen Tag mit ihren Lieben verbringen und am Montag mit Neugier und Freude in die Schule starten.

Auf dem Schulhof wurden zuletzt noch gemeinsam Luftballons in den Himmel geschickt.



Text: St. Löwe

Fotos: St. Schneider

„Abenteuer Beruf“ – Entdeckertour der 8. Klassen

Am 09.09.2026 besuchte die Lessing Oberschule im Rahmen der Berufsorientierung die Ausbildungsmesse „Abenteuer Beruf“ in Reichenbach. Im Vorfeld der Messe konnten sich die Schüler und Schülerinnen bereits über die unterschiedlichen Aussteller informieren. Das half den meisten sehr, etwas mehr Struktur und eine individuellere Suche in der großen Menge an Unternehmen zu finden. Die Messe bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich über verschiedene Ausbildungsberufe, Unternehmen und berufliche Perspektiven zu informieren.



An den zahlreichen Messeständen konnte man mit Vertretern verschiedener Unternehmen ins Gespräch kommen, Fragen stellen und erste Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder gewinnen. Dabei erhielten sie auch Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Anforderungen an die verschiedenen Berufe. Der Besuch der Ausbildungsmesse war für unsere Lernenden eine wertvolle Gelegenheit, eigene Interessen und berufliche Vorstellungen zu entdecken und erste Kontakte zur Arbeitswelt zu knüpfen. Ein abwechslungsreicher Vormittag, der unseren Schülerinnen und Schülern gezeigt hat: Die Berufswelt ist vielfältig – und es gibt viel zu entdecken!

Text und Fotos: J. Dietrich-Jacob (Praxisberaterin)

Fleißige Hände für unsere Schule – Renovierungsarbeiten während der Ferien an der Oberschule Lengenfeld

Wenn die Klassenzimmer leer sind und auf den Fluren ungewohnt viel Ruhe herrscht, kehrt in unseren Schulgebäuden trotzdem keine Langeweile ein. Die Ferien wurden auch in diesem Jahr genutzt, um kräftig anzupacken,

zu renovieren und zu sanieren. In der oberen Schule hat der Einbau neuer Fenster begonnen. Auch der Eingangsbereich erhält ein neues Gesicht: Ein frischer Anstrich sorgt für ein freundlicheres Erscheinungsbild. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für eine neue, moderne und vor allem nachhaltigere Beleuchtung. Es sind nicht nur die großen Veränderungen, die unsere Schule schöner machen. Mit viel Liebe zum Detail wird beispielsweise der Fliesenspiegel im Eingangsbereich restauriert und an den Stil der Korridore angepasst. Eine neue Sauberlaufzone sorgt künftig zusätzlich für einen gepflegten Eingangsbereich. Auch an anderer Stelle wird fleißig gearbeitet: Die Fußböden in den Klassenzimmern werden saniert, die Fenster erhalten eine gründliche Reinigung und in beiden Schulgebäuden steht eine umfassende Grundreinigung auf dem Ferienprogramm. Viele Gewerke – ein gemeinsames Ziel: Dass all dies in der Ferienzeit umgesetzt werden kann, ist vielen engagierten Menschen zu verdanken. Unterschiedliche Gewerke arbeiten Hand in Hand. Unser besonderer Dank gilt deshalb unserem Schulträger, der Stadt Lengenfeld, für die Unterstützung und die Investitionen in unsere Schule. Ein herzliches Dankeschön geht ebenso an die beteiligten Firmen und Handwerksbetriebe: Glas- und Gebäudereinigung Steiner GbR, Fliesenleger Thomas Luderer, Stephan Riedel GmbH & Co. KG, Malerhandwerk Czyzykowski, Metallbau Mario Penzel und die Raumausstattung Schönfelder. Danke an alle, die so fleißig angepackt haben! Ein großer Dank gilt außerdem unserem Hausmeister Jan Schubert, der während der Ferien den Überblick behalten hat, Arbeiten koordiniert, Handwerker begleitet und sich um all die kleinen und großen Dinge gekümmert hat. Ebenso möchten wir unserem Reinigungspersonal herzlich danken. Gerade die Ferien bieten die Möglichkeit, gründlich zu reinigen und Bereiche in Angriff zu nehmen, für die im normalen Schulalltag häufig die Zeit fehlt. Mit viel Einsatz und Sorgfalt sorgten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass beide Schulgebäude zum neuen Schuljahr wieder sauber, gepflegt und einladend bereitstanden.

Viele fleißige Hände, viele verschiedene Gewerke und ein gemeinsames Ziel: ein Lernort, an dem sich Schülerinnen und Schüler sowie das Schulpersonal wohlfühlen. - Dafür sagen wir allen Beteiligten ganz herzlich DANKE!

Text: Kati Woityczka

Musik, Genuss und gelebte Gemeinschaft – 543,58 Euro für unsere Oberschule

Ein herzliches Dankeschön für eine besondere Aktion zur Lengenfelder Einkaufsnacht

Was entsteht, wenn Musik, gute Laune, Gastfreundschaft und ein großes Herz zusammenkommen? Eine wunderbare Unterstützung für unsere Lessing-Oberschule Lengenfeld! Im Rahmen der diesjährigen Lengenfelder Einkaufsnacht lud Katrin Ramsdorf, Augenoptik Koli-Bri, zu einem besonderen musikalischen Abend in den Hinterhof ihres Geschäftes ein. Bei einem stimmungsvollen Livekonzert konnten die Besucherinnen und Besucher in gemütlicher Atmosphäre den Abend genießen. Dazu gab es Wein und liebevoll selbstgemachte Schnitten. Das Besondere:



Für Musik, Wein und die kleinen kulinarischen Köstlichkeiten musste niemand bezahlen. Stattdessen stand eine Spendenbox bereit, in die jeder Gast freiwillig etwas geben konnte. Und die Besucherinnen und Besucher machten von dieser Möglichkeit großzügig Gebrauch. So kamen an diesem Abend unglaubliche 543,58 Euro zusammen, die vollständig der Oberschule Lengenfeld zugute kommen. Dieses großartige Ergebnis zeigt einmal mehr, wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen sich für unsere Stadt engagieren. Unser ganz besonderer Dank gilt daher Frau Ramsdorf und den Mitarbeiterinnen der Augenoptik Koli-Bri für die Idee, die Organisation und die großzügige Durchführung dieser schönen Aktion. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Antje Helbig vom gleichnamigen Kosmetikstudio, die diese Aktion ebenfalls unterstützt hat. Vor allem aber gilt unser Dank den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Besucherinnen und Besuchern der Lengenfelder Einkaufsnacht, die mit ihrer Spende dazu beigetragen haben, dass dieser stolze Betrag zusammengekommen ist. 543,58 Euro sind mehr als nur eine Zahl – sie sind ein Zeichen für Zusammenhalt, Engagement und gelebte Gemeinschaft in Lengenfeld. Wir freuen uns sehr über diese wunderbare Unterstützung und sagen allen Beteiligten von Herzen: DANKE!

Foto, Text: Kati Woityczka

Grundschule und Hort „Am Park“ Lengenfeld

Ein Nachmittag voller Weihnachtszauber

Am Freitag, den 11. Dezember 2026, möchten wir unseren Innenhof am Nachmittag in weihnachtlichem Glanz erstrahlen lassen.

Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern sowie Ihnen, liebe Eltern, Mitgliedern unserer Schulfamilie, Förderern und Freunden der Grundschule und des Hortes „Am Park“, möchten wir die Adventszeit genießen.

Freuen Sie sich auf weihnachtliche Klänge, köstliche Leckereien, stimmungsvolles Feuer und viele schöne Begegnungen.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen zauberhaften weihnachtlichen Nachmittag mit euch und Ihnen! ♥



Bitte merken Sie sich den Termin schon heute vor – weitere Informationen folgen.





BESONDERE MOMENTE BEGINNEN DORT,
WO GUTES **ESSEN**, **MUSIK** UND **ATMOSPHERE** EINS WERDEN.



17.11.2026
Griechischer Abend

inklusive LIVE MUSIK
ab 18:00 Uhr / 55,00 € p.P.

BUFFET
(mit Vorspeise, Hauptgericht & Dessert)

31.12.2026
Silvester Party

ab 20:00 Uhr / 99,00 € p.P.
inklusive
Glas Sekt beim Empfang
DJ / BUFFET
(Vorspeise / Hauptgericht / Dessert)
FEUERWERK



037606 / 170911



Vorverkauf, Attikos Restaurant, Am Park 2, 08485 Lengenfeld

VEREINSNACHRICHTEN

Kulturbund

Ortsverein Lengenfeld e.V.

Vorstand: Dr. Erich Riedel

Hauptstraße 3

Internet: www.Kulturbund-Lengenfeld.de



Vorschau: Am 20. November erwarten wir im "Lengenfelder Hof" Herrn **Oberarzt Dr. Leschnik von der Gedächtnisambulanz** des Sächsischen Krankenhauses Rode-
wisch zum Gespräch.

Zum traditionellen **Stollenanschnitt** lädt der Kulturbund für Dienstag vor dem 1. Advent ein.

Montagssinger

Leitung: Christian Hascher, Tel. 0176 / 55572892

Montag, den 12. Oktober, 18:00 Uhr im Türmchen des Rathauses

Kreatives Gestalten

Leitung: Ute Brandt, Tel. 03744 / 48339,

E-Mail: w.u.brandt@t-online.de

Dienstag, den 20. Oktober, 15:30 Uhr im Türmchen des Rathauses

Kegeln

Ansprechpartner: Ralf Dutschmann, Tel. 03765 / 668137

Donnerstag, den 15. Oktober, 19 Uhr im "Lengenfelder Hof"

Patchwork-Gruppe

Leitung: Margarete Schneider, Tel. 037606 / 989984

Donnerstag, den 1. Oktober, 19:00 Uhr in der Malzhause-
gasse 1

Klöppeln und andere Handarbeiten

Leitung: Margarete Schneider, Tel. 037606 / 989984

Montag, den 5. und 19. Oktober, 17:00 Uhr in der Malz-
hausgasse 1

Malzirkel

Leitung: Reiner Bittner

Ansprechpartnerinnen:

Judith Benkenstein, Tel. 037606 / 2111,

Sabine Schneider, Tel. 037606 / 32677

Jeden Donnerstag 18:00 Uhr im Türmchen des Rathauses

Kräutergruppe

Leitung: Ute Wolf, Tel. 037606 / 8916, Uta Junker und
Heike Behrens

Dienstag, den 13. Oktober, 19:00 Uhr im Türmchen des
Rathauses; Buchvorstellung des bekannten englischen
Biologen und Hummelforschers Dave Goulson: "WILD-
LIFE GARDENING - Die Kunst, im eigenen Garten die Welt
zu retten"

Wandergruppe

Leitung: Bärbel Soster, Tel. 037606 / 34787,

E-Mail: baerbelsoster@yahoo.de

8. Wanderung 2026 am **Donnerstag**, dem 8. Oktober:
Treffen 9:00 Uhr am Bahnhof Lengenfeld; Fahrgemein-
schaften nach Treuen (Parkplatz an der neuen Sporthal-
le), Rundwanderung ca. 9 km. Verantw. Rolf Seidel

Vorschau: Am Mittwoch, dem 4. November: Wanderung
nach Jößnitz über Steinsdorf, Barthmühle zur "Pffaffen-
mühle". Verantw. Eva Morgenstern, Uta Holtkötter, Chris-
tian Hascher

Keramikwerkstatt

Leitung: Ute Brandt, Tel. 03744 / 48339 und

Evelyn Witkiewicz, Tel. 03765 / 386647

Montag, den 26. Oktober, Keramikurse ab 15:30 Uhr in
der Schule

Gedächtnistraining

Leitung: Ruth Czekalla, Tel. 037606 / 34140,

E-Mail: czekalla.vogtland@t-online.de

Mittwoch, den 14. und 28. Oktober, 14:00 Uhr im Tür-
mchen des Rathauses

Laufgruppe

Verantwortlich: Karla Regner,

Tel. 037606 / 36889

Jeden Mittwoch 9:00 Uhr am
Parkplatz bei der Firma Bit-
termann; über eine Stunde
flottes Gehen, in der Regel
auf dem Rad- und Wander-
weg im Göltzschtal, Rich-
tung Weißensand

Anzeige



HP
Wohn&Bau Helge Prochaska

- Innenausbau nach Maß
- Fenster, Türen & Wintergärten
- Fußbodengestaltung
- Wand- & Deckenverkleidung
- Einbaumöbel nach Maß

Hauptstraße 50, 08485 Waldkirchen
Fon: 037606 / 82 93 52
Fax: 037606 / 82 93 53
Funk: 0173 / 201 30 26
hpwohnbau-reichenbach@web.de

Kleintierzüchter e.V. Lengenfeld 1902, S 292 Lengenfeld

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten
Freitag im Monat, Beginn in der Sommer-
zeit 20:00 Uhr, Beginn in der Winterzeit 19:00 Uhr, im „Len-
genfelder Hof“ laden wir Gäste und an der Kleintierzucht
Interessierte herzlich ein.
Thomas Horlbeck



Kleintierzuchtverein „Vogtlandeck“ e.V., S 968 Irfersgrün

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder und Interessen-
ten jeden zweiten Freitag im Monat ab 19:00 Uhr zur Ver-
sammlung im Vereinsheim Irfersgrün, Rittergutsweg 7.
Ansprechpartner: Mike Kapeller Telefon: 0171 / 1487243.

Förderverein Stadtmuseum Lengenfeld e.V.

Wir treffen uns an jedem zweiten Dienstag im Monat um
18:00 Uhr im Stadtmuseum.

Kleintierzüchterverein S 518 Waldkirchen

Wir treffen uns jeden ersten Freitag im Monat, jeweils 19:30 Uhr Winterzeit, 20:00 Uhr Sommerzeit, im Bürgerhaus Waldkirchen. Interessenten sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Maik Bräutigam, Tel.: 0172 / 7383095



Alpenverein Lengenfeld

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten Dienstag im Monat trifft sich der Alpenverein 19:00 Uhr im Restaurant Attikos, Am Park 2, in Lengenfeld.



Skatverein „Göltzschgrund“ Lengenfeld

Jeden Freitag ab 18:00 Uhr im Verein StadtLeben, Hauptstraße 59, Eingang Friedensstraße 1.

Skatabend für Vereinsmitglieder und Gäste

Ansprechpartner: Simone Hübschmann, 0172 / 8739494



Karate-Dojo Lengenfeld e.V.

Karate - Training

Trainer und Ansprechpartner:

Uwe Bardt

Tel.: 0177 / 3573526

E-Mail: karate-lengenfeld@web.de



FFW Lengenfeld

Mittwoch, jeweils 19:00 Uhr Dienst

Dienstag, jeweils 18:30 Uhr Dienstsport nach Absprache

Jugendfeuerwehr Lengenfeld

Ansprechpartner:

Jugendfeuerwehrwart Ronny Große

Tel.: 0173 / 4716718

stellv. Jugendfeuerwehrwart David Fröhner

Tel.: 0173 / 9128943

News / Bilder / Infos unter:

<https://feuerwehr-lengenfeld.de/jugendfeuerwehr>



Lengenfelder Carneval Club e.V.

Jeden letzten Freitag im Monat im Schützenhaus 19:00 Uhr Elferratssitzung. Am darauf folgenden Montag 18:00 Uhr Großratssitzung



Schützengesellschaft Lengenfeld 1708 e.V.

10.10., 9:00 Uhr, Rundenwettkampf LG

Aufgelegt, Schießstand Reichenbach

10.10., 14:00 Uhr, Qualifikation Königsschießen, Schießplatz GWG, Meldeschluss 15:00 Uhr

11.10., 10:00 Uhr, Qualifikation Königsschießen, Schießplatz GWG, Meldeschluss 11:00 Uhr

17.10., 9:00 Uhr, Arbeitseinsatz, Schießplatz GWG

17.10., 14:00 Uhr, Schießtraining, Schießplatz GWG, Meldeschluss 15:00 Uhr

24. und 25.10., 9:00 Uhr, Vereinsmeisterschaften KK, lang aufgelegt, Schießplatz GWG, lt. Starterliste

25.10., 9:30 Uhr, Fahnenzug / Königsschießen, Herbstmeisterschaft LG, Schießplatz, Meldeschluss 11:00 Uhr

31.10., 11:00 Uhr, Gesellschaftsschießen Wanderpokal, Schießplatz Schneckenstein



Verein für offene Jugendarbeit e.V.

Jugendzentrum „LE“

Weststraße 7 • 08485 Lengenfeld

Tel. 03 76 06 / 3 77 78 • www.jz-jam.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14:00 - 18:30 Uhr



Verein „Alte Spinnerei & Tuchfabrik Lengenfeld e.V.“

WOLLKONTOR
Alte Spinnerei &
Tuchfabrik Lengenfeld e.V.

Walkmühlenweg 2, 08485 Lengenfeld

Juni bis November 2026, jeden ersten Sonnabend im Monat, 9:00 bis 12:00 Uhr:

- Austausch von Ideen und Anleitungen rund um Wolle
- Möglichkeit des Erwerbs unserer Wollprodukte

Mögliche Änderungen werden auf der Webseite des Vereins bekanntgegeben www.alte-spinnerei-lengenfeld.de

Anzeige

Geely im Vogtland!

Neue Marke, vertrauter Partner.

Jetzt Probefahren!

SCAN ME!

Abbildungen ähnlich, teilweise mit KI erstellt

Autohaus Bauer

persönlich regional kompetent

www.ah-bauer.de

Autohaus Bauer GmbH, Alte Lengenfelder Str. 28,
08228 Rodewisch, Telefon: 03744 / 36 90 - 0

57. WET Waldkirchen

30. August 2026 von VSC Bicker

Die SG Waldkirchen lud am vergangenen Sonnabend zum 57. Waldkirchener Schachturnier ein. Abweichend von den Vorjahren fiel das Turnier auf den zweiten Sonnabend nach Schulbeginn in Sachsen, statt dem ersten Sonnabend nach den Sommerferien. Möglicherweise war dies der Grund, dass nicht ganz so viele Schachspieler wie in anderen Jahren kamen. 24 Spieler kämpften um den Wanderpokal.



links: Landrat Thomas Hennig, rechts Ortsvorsteher Ron Bauer



Mitte: Bürgermeister Michael Heuck

Die Lokalprominenz – Ortsvorsteher Ron Bauer, Bürgermeister Michael Heuck und Landrat Thomas Hennig drückten ihre Hochachtung für das traditionsreiche Turnier aus und freuen sich, dass wieder junge und ältere Schachspieler aus Bayern, Sachsen und Thüringen kamen. Jörg Baierl, der Vorjahressieger, konnte den Pokal nicht verteidigen, weil er bei einer anderen Veranstaltung weilte.

Die Schachfreunde aus Waldkirchen haben alles exzellent vorbereitet, das Turnier verlief reibungslos. Jeder Teilnehmer durfte einen Preis mit nach Hause nehmen. Der VSC Plauen 1952 e.V. steuerte eine bunte Schachtasche und einen Ausstellungskatalog zu der Schachausstellung 2022 in Plauen bei. Auf diese Weise sollte noch einmal an den kürzlich verstorbenen Dr. Thomas Thomsen (CCI Chess Collectors International) erinnert werden. Frank Bicker organisierte mit Unterstützung von Dr. Thomsen die Aus-

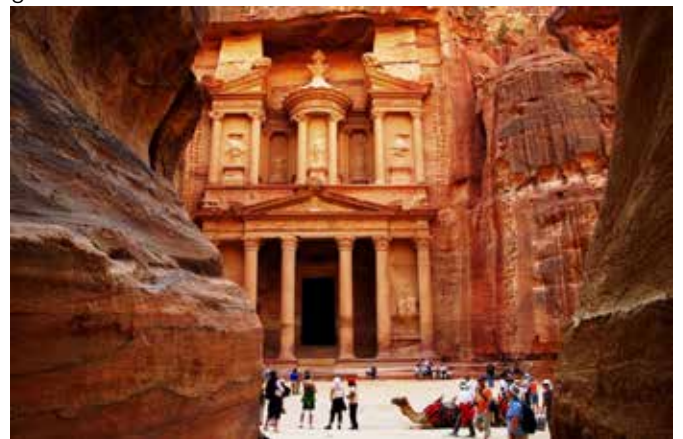
stellung „Schach und Humor“, zu der Besucher aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands kamen.

Einen klaren Turnierfavoriten gab es nicht. Das Rennen war bis zur letzten Runde offen, wobei Roland Baumann (SC Zwickau e.V.) das Feld mit einem halben Punkt Vorsprung anführte. Frank Bicker zeigte gegen Roland Baumann Nerven und verlor nach der schlechten Eröffnungsbehandlung die Partie und einen Podestplatz. Dominik Bauer (SC Jäglechemie) gewann die letzte Partie und sicherte sich den zweiten Platz. Claus-Peter Franke (SC Markneukirchen) kämpfte sich im Laufe des Turniers nach vorne und belegte verdient Platz 3.

Multimediashow JORDANIEN im "Lengelfelder Hof"



Am 10. September, Donnerstagabend, hatte der Kulturbund Lengelfeld einen Weltreisenden zu Gast – einen professionellen Fotografen mit dem Blick für das aussagekräftige Motiv und die richtige Einstellung, einen geschickten Medientechniker und charmanten Erzähler – kurz gesagt den Crimmitschauer Wiener Peter Lauer – für die meisten der Zuschauer und Zuhörer inzwischen ein guter Bekannter.



Unser virtuelles Reiseziel, diesmal Jordanien, wurde in seiner ganzen, mitunter überraschenden Vielfalt vorgestellt. Wer nichts als Felsen und Wüstensand erwartet hatte, staunte über die teils üppige Vegetation mit blühenden Wiesen, aber auch über Gesteinsformationen, die an Ayers Rock oder Monument Valley erinnern.





Jordanien ist etwas größer als Österreich und hat etwa so viele Einwohner wie Baden-Württemberg, wovon fast zwei Drittel in der Hauptstadt Amman leben. Seit dem Entstehen erster Siedlungen vor etwa 12.000 Jahren waren im Gebiet des heutigen Jordaniens Semiten und Assyrer, Babylonier und Perser, Griechen und Römer, Mameluken



und Kreuzritter anzutreffen und haben steinerne Zeugnisse ihrer Kulturen hinterlassen - und natürlich die Nabatäer, deren Hauptstadt Petra allerdings nach den Kreuzzügen für die Europäer in Vergessenheit geriet und erst 1812 wiederentdeckt wurde, heute zum UNESCO-Welterbe zählt und als eines der sieben "Neuen Weltwunder" gilt.

Im Verlauf des munteren Vortrages standen wir mit Herrn Lauer auf dem Berg Nebo und blickten wie einst Moses ins "gelobte Land", aber auch im Wadi Musa ins "Ende der Welt". Die Reise führte uns vorbei am Toten Meer, dessen Wasserspiegel sinkt und dessen Salzgehalt zunimmt, und der vermeintlichen Wirkungsstätte Johannes des Täufers; der Jordan allerdings ist zu einem armseligen Bach gekommen.



Am Ende des von manchen "Hmhms" und "Ohs" der über 60 Anwesenden begleiteten Berichts stimmten wir mit dem Credo unseres Vorsitzenden Dr. Erich Riedel überein, dass wir alle angehalten sind, die Schönheiten unserer Erde und die Vielfalt ihrer Menschen zu bewahren.

Text / Foto: Christian Hascher

23. Erntekronen- und Erntekranzwettbewerb – gelebte Tradition und viel Kreativität

Beim diesjährigen 23. Erntekronen- und Erntekranzwettbewerb konnten die Besucher wieder zahlreiche kunstvoll gebundene und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Exponate bestaunen. Insgesamt 14 Wettbewerbsstücke gingen in der Irfersgrüner Kirche an den Start: sechs traditionelle Erntekronen, fünf traditionelle Erntekränze und drei Freestyle-Exponate.

In jedem einzelnen Werk steckt viel Zeit, Mühe und handwerkliches Geschick. Das Binden einer Erntekrone oder eines Erntekranzes erfordert Geduld, ein gutes Gespür für Gestaltung und natürlich jede Menge Einsatz, beginnend mit dem Schneiden des Getreides auf dem Feld. Umso schöner war es zu sehen, mit wie viel Kreativität und Liebe die Teilnehmer ihre Exponate gestaltet hatten.

Auch in diesem Jahr durften die Jury und die Besucher über ihre Favoriten abstimmen. Die Resonanz war groß,



Platz 1: Simone Thümmeler, Irfersgrün



1. Platz: Kristin Forbriger & Julia Nonn, Irfersgrün



2. Platz: Irfersgrüner Landfrauen e.V. 3. Platz: Nick Horn, Irfersgrün

325 gaben ihre Stimme ab, welche zu 50% in die Bewertung einfluss. Damit wurde deutlich, wie groß das Interesse an diesem Wettbewerb und an der Bewahrung dieser schönen Bindetradition ist.



In diesem Jahr nahmen neben Preisträgern teil: Heimatverein Heinsdorfergrund e.V., Carnivals Club Franziskus Zwickau, Team Kronika Oberes Vogtland, Miriam Herold Rebesgrün und Katrin Kaiser Steinpleis.

In der Kategorie Freestyle überzeugte Juliane Fiedler aus Zwickau-Planitz und sicherte sich den 1. Platz.

Ein herzliches DANKESCHÖN allen Teilnehmern und Besuchern!

Cornelia Hackel, Landfrauen Irfersgrün e.V.



2. Platz: Lisette Teubert, Stangengrün



3. Platz: Irfersgrüner Landfrauen e.V.

**Förderverein Stadtmuseum
Lengenfeld e.V.**

**MUSEUM
LENGENFELD**

**DER GROSSE STADTBRAND
VOR 170 JAHREN**



**AM
9. OKTOBER
IM
STADTMUSEUM**
**EIN VORTRAG
VON STEPHAN
HÖPNER**

**ANSCHLIESSEND FÜHRT SIE MARKUS
STARK DURCH DAS HEUTIGE LENGENFELD**

BILD KI GENERIERT

EINLASS 17:30 – BEGINN 18:00 – EINTRITT FREI!
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

**STADT
LEBEN
LENGENFELD e.V.**

**TANZ
IN DEN
HERBST**

**DIE BESTEN HITS AUS
80er • 90er • 2000er**

**FEIERN – TANZEN – ABGEHEN!
DIE ZEITEN KOMMEN ZURÜCK!**

**SAMSTAG
10.10.26**

EINLASS 18.30 UHR **BEGINN 19.00 UHR** **EINTRITT FREI**

**IM VEREINSHEIM
STADTLEBEN
LENGENFELD e. V.**

HAUPTSTR. 59 / ECKE FRIEDENSSTR.
Komm vorbei und feier mit uns!

**Ratzfatzrausgewachsen
KINDERFLOHMARKT**

Datum: 24.10.26
Zeit: 13-17 Uhr
**Wo: Vereinsheim
Kleintierzüchter Irfersgrün**

**Was: Herbst/Winterkleidung
im Alter 0-10 Jahre
Baby- & Kinderzubehör aller Art**

Unser Special zum Herbst:
- Laternenbasteln
für den Martinsumzug
- Herbstliche
Keramikanhänger
bemalen

**Natürlich gibt es
auch wieder:**
Kaffee & Kuchen
Leckere Waffeln

**STADT
LEBEN
LENGENFELD e.V.**

**GRUSELNACHT
am 30.10.2026**

EINTRITT FREI

**Mit Snacks, Getränke und Tanz:
bunte Musik Mischung, für jeden ist etwas dabei.**

Das beste Kostüm wird prämiert.
Einlass 19:00 Uhr
Beginn 19:30 Uhr

**Vereinshaus StadtLeben Lengenfeld
Hauptstr. 59 / Ecke Friedensstr.
08485 Lengenfeld**

Impulse, die wirken – Sarahs Alltagskompass

Fettverbrennung und die Lunge – was Atmen wirklich mit dem Ab- nehmen zu tun hat



Ich werde von Mitgliedern immer wieder gefragt: „Wo bleibt das Fett eigentlich, wenn wir abnehmen?“ Viele vermuten, dass es einfach in Wärme umgewandelt oder beim Training ausgeschwitzt wird. Die tatsächliche Antwort überrascht: Ein großer Teil des abgebauten Körperfetts verlässt unseren Körper über die Atemluft.

Körperfett wird überwiegend in Form sogenannter Triglyceride gespeichert. Benötigt der Körper Energie, werden diese Fettmoleküle schrittweise abgebaut und mithilfe von Sauerstoff verarbeitet. Dabei wird nutzbare Energie freigesetzt. Gleichzeitig entstehen Kohlendioxid (CO₂) und Wasser.

Bei einem vollständigen Fettabbau verlassen rechnerisch etwa 84 Prozent der ursprünglichen Fettmasse den Körper als Bestandteil des ausgeatmeten Kohlendioxids. Die übrigen rund 16 Prozent werden zu Wasser, das unter anderem über Urin, Schweiß und Atemluft ausgeschieden wird. Die Lunge ist damit tatsächlich der wichtigste Ausscheidungsweg für die Bestandteile des abgebauten Körperfetts.

Das bedeutet allerdings nicht, dass wir Fett einfach „wegatmen“ können. Besonders tiefes oder schnelles Atmen bringt den Körper nicht dazu, mehr Fett abzubauen. Die Atmung kann nur das Kohlendioxid abgeben, das zuvor im Stoffwechsel entstanden ist. Wer ohne körperliche Belastung absichtlich zu schnell atmet, riskiert eher Schwindel als einen höheren Fettverlust.

Damit die körpereigenen Fettreserven langfristig kleiner werden, muss der Körper über einen längeren Zeitraum mehr Energie verbrauchen, als ihm über die Nahrung zugeführt wird. Bewegung kann dieses Energiedefizit unterstützen und bietet darüber hinaus zahlreiche gesundheitliche Vorteile.

Während körperlicher Aktivität benötigen die Muskeln mehr Energie. Herzschlag und Atmung beschleunigen sich, Sauerstoff wird zu den arbeitenden Muskeln transportiert und das entstehende Kohlendioxid gelangt über das Blut zurück zur Lunge. Durch regelmäßiges Training passen sich vor allem das Herz-Kreislauf-System und die Muskulatur an: Sauerstoff kann besser transportiert und

genutzt werden, die Ausdauer verbessert sich und alltägliche Belastungen fallen häufig leichter.

Ob zügiges Gehen, Radfahren, Bungee Fitness oder Spinning – entscheidend ist, eine passende Bewegungsform zu finden und regelmäßig aktiv zu bleiben.

Auch starkes Schwitzen ist übrigens kein zuverlässiges Zeichen für eine besonders hohe Fettverbrennung. Schweiß dient in erster Linie der Kühlung des Körpers. Ein geringeres Gewicht direkt nach dem Training beruht deshalb meist auf verlorenem Wasser und wird durch anschließendes Trinken wieder ausgeglichen.

Neben der Bewegung beeinflussen auch Ernährung, Schlaf und Erholung den langfristigen Erfolg. Eine ausgewogene Ernährung erleichtert eine angemessene Energiezufuhr, ausreichender Schlaf unterstützt Regeneration und Appetitregulation und genügend Flüssigkeit erhält die körperliche Leistungsfähigkeit. Keiner dieser Faktoren ist für sich allein ein „Fettverbrenner“ – ihr Zusammenspiel schafft jedoch gute Voraussetzungen für dauerhafte Veränderungen.

Fazit: Die Lunge verbrennt das Fett nicht, sie ist aber sein wichtigster Ausgang aus dem Körper. Atmen allein macht nicht schlank. Erst wenn der Körper gespeicherte Energie tatsächlich nutzt, entstehen Kohlendioxid und Wasser. Regelmäßige Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und beständige Gewohnheiten bleiben deshalb die entscheidenden Grundlagen.

Bleiben Sie in Bewegung!

Ihre Sarah von FitSpirit

Apothekenbereitschaft im Oktober **BEREITSCHAFTS-APOTHEKEN** **NOTDIENSTKREIS GÖLTZSCHTAL 2026**

Donnerstag, 01.10.2026, Stadt-Apotheke, Königstraße 12, Treuen, 037468 / 80800

Freitag, 02.10.2026, Nicolai-Apotheke, Nicolaistraße 47, Auerbach, 03744 / 3658800

Sonnabend, 03.10.2026, Schützen-Apotheke, Breitscheidstraße 13, Auerbach, 03744 / 224433

Sonntag, 04.10.2026, Lieblingsapotheker, Zwickauer Straße 102/104, Reichenbach, 03765 / 7947989

Montag, 05.10.2026, Alte Apotheke, Badergasse 3, Lengenfeld, 037606 / 8415

Dienstag, 06.10.2026, Stadt-Apotheke, Wernesgrüner Straße 1A, Rodewisch, 03744 / 36930

Mittwoch, 07.10.2026, Stadt-Apotheke, Königstraße 12, Treuen, 037468 / 80800

Donnerstag, 08.10.2026, Pelikan-Apotheke, Bahnhofstraße 5, Treuen, 037468 / 3315

Freitag, 09.10.2026, Alte Apotheke, Badergasse 3, Lengenfeld, 037606 / 8415

Sonnabend, 10.10.2026, Alte Apotheke, Badergasse 3, Lengenfeld, 037606 / 8415

Sonntag, 11.10.2026, Alte Apotheke, Badergasse 3, Lengenfeld, 037606 / 8415

Bären-Apotheke, Klingenthaler Straße 25, Muldenhammer, 037465 / 2277

Montag, 12.10.2026, Alte Stadt-Apotheke, Marktstraße 4/5, Reichenbach, 03765 / 12136

Dienstag, 13.10.2026, Sonnen-Apotheke, Albert-Schweitzer-Straße 1, Reichenbach, 03765 / 12121

Mittwoch, 14.10.2026, Apotheke am Solbrigplatz, Solbrigplatz 3, Reichenbach, 03765 / 13224

Donnerstag, 15.10.2026, Lieblingsapotheke, Zwickauer Straße 102/104, Reichenbach, 03765 / 7947989

Freitag, 16.10.2026, Anker-Apotheke, Mittelstraße 2, Netzschkau, 03765 / 34020

Bären-Apotheke, Klingenthaler Straße 25, Muldenhammer, 037465 / 2277

Sonnabend, 17.10.2026, Vogtland-Apotheke, Reumtengrüner Straße 43, Auerbach, 03744 / 82830

Sonntag, 18.10.2026, Vogtland-Apotheke, Reumtengrüner Straße 43, Auerbach, 03744 / 82830

Montag, 19.10.2026, Apotheke am Schloß, Bahnhofstraße 2b, Falkenstein, 03745 / 73010

Dienstag, 20.10.2026, Löwen-Apotheke, Markt 8, Falkenstein, 03745 / 5087

Mittwoch, 21.10.2026, Löwen-Apotheke, Schulstraße 1, Ellefeld, 03745 / 6007

Donnerstag, 22.10.2026, Vogtland-Apotheke, Reumtengrüner Straße 43, Auerbach, 03744 / 82830

Freitag, 23.10.2026, Schützen-Apotheke, Breitscheidstraße 13, Auerbach, 03744 / 224433

Sonnabend, 24.10.2026, Stadt-Apotheke, Wernesgrüner Straße 1A, Rodewisch, 03744 / 36930

Sonntag, 25.10.2026, Löwen-Apotheke, Markt 8, Falkenstein, 03745 / 5087

Montag, 26.10.2026, Nicolai-Apotheke, Nicolaistraße 47, Auerbach, 03744 / 3658800

Dienstag, 27.10.2026, Park-Apotheke, Auerbacher Straße 18b, Rodewisch, 03744 / 34871

Mittwoch, 28.10.2026, Stadt-Apotheke, Königstraße 12, Treuen, 037468 / 80800

Donnerstag, 29.10.2026, Stadt-Apotheke, Wernesgrüner Straße 1A, Rodewisch, 03744 / 36930

Freitag, 30.10.2026, Pelikan-Apotheke, Bahnhofstraße 5, Treuen, 037468 / 3315

Sonnabend, 31.10.2026, Löwen-Apotheke, Schulstraße 1, Ellefeld, 03745 / 6007

Änderungen vorbehalten! Für den ärztlichen Notfalldienst wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle Zwickau, Telefon 0375 / 44780. Sie können die diensthabenden Allgemeinmediziner und Fachärzte der Kinder- und Frauenheilkunde, HNO- und Zahnärzte außerdem Ihrer Tagespresse entnehmen.

Anzeige

GLASFASER-AUSBAU UM LENGENFELD UND STEINBERG JETZT im Telekom Shop Auerbach



Profitieren Sie jetzt vom geförderten Ausbau!

In Lengenfeld und Steinberg startet der geförderte Glasfaserausbau und bietet Ihnen die Chance, sich eine zukunfts-sichere Internetverbindung direkt ins Haus zu holen. Die neue Glasfasertechnik sorgt für höchste Geschwindigkeit und Stabilität und ermöglicht zuverlässiges Arbeiten, Streamen, Kommunizieren oder Gaming. Denken Sie jetzt an die Zukunft. Der Telekom Shop in Auerbach ist Ihr kompetenter Ansprechpart-

ner und begleitet Sie von der Beratung bis zur Tarifwahl. Darüber hinaus unterstützen wir Sie auch bei vielen weiteren Themen rund um Telekommunikation – von der Einrichtung neuer Smartphones bis hin zu kompetenter Geschäftskundenberatung. Unser Anspruch sind: ehrliche Beratung, klare Informationen und Lösungen, an denen Sie langfristig Freude haben. Besuchen Sie uns – wir sind an Ihrer Seite.



Hier
beraten lassen



Telekom Shop Auerbach
Nicolaistr. 5
03744 183015

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

1 Besuchen Sie uns gern zu unseren Öffnungszeiten im Shop

2 Reservieren Sie einen Termin über nebenstehenden QR-Code

3 Rufen Sie uns an und informieren Sie sich vorab.

Wichtige Information: Sie müssen aktiv werden. Die Umstellung erfolgt nicht automatisch.



Ein Heller und ein Batzen

Dr. Peter Weiß

1. Teil

Lengenfelder sind wissbegierig, stelle ich immer wieder fest. Nachdem im Lengenfelder Anzeiger mein Beitrag über die Lasten des Siebenjährigen Krieges Mitte des 18. Jahrhunderts für Lengelfeld erschienen ist und ich darauf hinweisen konnte, wie sich die damaligen Lengenfelder vor allem durch ihre Handwerksmeister relativ schnell wieder berappelt hatten, erhielt ich verschiedene Anfragen von Interessenten, ob ich denn nicht etwas ausführlicher über die damals gültigen Münzen und überhaupt über die deutsche Münzgeschichte ausführlicher berichten könnte. Das lag daran, weil die finanziellen Lasten für Lengelfeld in der Chronik von Professor Dr. Karl Böhm natürlich in den im 18. Jahrhundert in Sachsen gültigen Münzen (Taler usw.) angegeben sind. Das habe ich aufgegriffen und biete einen entsprechenden Artikel an:

Moment mal – kennen Sie das alte Studenten- und Wanderlied, gedichtet von Albert von Schlippenbach in den 1820er Jahren. Franz Kugler hat es kurz darauf vertont. Was wurde laut Lied aus den beiden früher gebräuchlichen Münzen?

„Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein. Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein...“

Also der Batzen war eine Münze, die offenbar mehr wert war als der Heller. Das Lied jedenfalls wurde gern gesungen. Leider wurde es im sogenannten „Tausendjährigen Reich“ Hitlers von den Nazis missbraucht, die es gern als Besatzer den von ihnen unterdrückten Einheimischen vorgeschmettert haben, so z.B. in Polen. Aber dafür konnte das Lied nichts, das eigentlich einen fröhlichen Text und eine eingängige Melodie besitzt.

Wir wollen uns aber jetzt etwas genauer mit den ziemlich alten Münzen befassen.

Wann und wo waren diese Münzen denn gültige Zahlungsmittel? Das weiß heute ja kaum noch jemand, Numismatiker oder Historiker wissen das vielleicht, aber sonst?

Also der Reihe nach. Wir reden bei dem Lied vom frühen 19. Jahrhundert. Wir müssen ungefähr 200 Jahre zurückblicken. Da lebte der alte Goethe noch. Und wir schauen zunächst mal in die süddeutschen Gebiete. Da gab es den Batzen als Silbermünze schon seit 1492 in der Schweiz. Wer hat's erfunden? Die Berner haben's erfunden! Das Wappentier von Bern ist der Bär, den die Schweizer gern Bätz nennen. Aus dem Bätz wurde dann als Münze der Batzen. Hier ein Baseler Batzen von 1765:



Um 1500 war ein Batzen etwa der Tagesverdienst eines Handwerksmeisters. Es gab aber auch noch wertvollere Münzen. Das waren die Gulden. 15 Batzen ergaben einen Gulden. Kleinere Münzen waren die Kreuzer. 4 Kreuzer ergaben einen Batzen. Für 3 Kreuzer bekam man etwa zwei Pfund Butter, was auch 12 Pfennigen entsprach. Wer mitgerechnet hat, weiß nun, dass ein Kreuzer für 4 Pfennige zu haben war, ein Batzen demnach für 16 Pfennige. Der bewusste Heller aus dem Lied war aber weniger als ein Pfennig wert, nämlich nur einen halben Pfennig. Wie viele Heller ergaben nun einen Batzen? Richtig, 32 Heller!

Es gab auch noch weitere Kleinstmünzen wie das „Scherflein“ etwa seit 1600, z.B. in Erfurt, aber auch in anderen Orten. Der Wert entsprach ungefähr einem Heller (es gab sogar Pfennige mit Sollbruchstellen, man konnte den Pfennig in zwei Hälften brechen und mit diesen Hälblingen (Scherben oder eben Scherflein) bezahlen. Daher vielleicht auch der Begriff „etwas verscherbeln“. Wenn einer „sein Scherflein zu etwas Größerem beiträgt“, dann kann er mit einem kleinen aber wichtigen Anteil zu etwas Bedeutsamen hilfreich sein.

Münzen dieser Art nannte man Kurantmünzen. In der Regel bestanden sie aus Silber, der Gulden – wie der Name schon sagt – auch aus Gold. Und der Münzwert entsprach dem Materialwert. „Kurant“ kommt vom Lateinischen „currere“, was ungefähr „laufen“ bedeutet (Denken Sie an die Kurrendesänger, die sangen, während sie von Haus zu Haus liefen. Bekannt sind die entsprechenden Figuren als Holzwaren aus dem Erzgebirge.). Es waren folglich Münzen, die ständig im Umlauf waren. Trotzdem ist der Begriff etwas verwirrend. Es gab nämlich einige Zeit später auch Scheidemünzen. Die hießen so, weil sich der aufgeprägte Münzwert deutlich vom Materialwert der Münze unterschied. Dieser Materialwert war oft wesentlich geringer als der Nominalwert, mit dem die Münze gehandelt wurde, weil als Material meistens Kupfer oder auch noch minderwertigere Legierungen verwendet wurden. Trotzdem waren auch das natürlich Münzen, die im Umlauf waren.

EIN HELLER UND EIN BATZEN

Words by ALBERT GRAP VON SCHUPPENBACH
19th Century German Melod.

[illegible]

Vielleicht kennen Sie die Redewendung: „Das ist keinen roten Heller wert!“ Da ging es um so eine Scheidemünze. Später wurden Heller nicht als Silbermünze, sondern z.B. als Kupfermünze oder zumindest als Kupferlegierung geprägt. Die Farbe dieser Heller war rötlich. Und ihr sowieso schon geringer Materialwert war noch mal niedriger als der des Silberhellers.

Warum heißt der Heller „Heller“? Er war zunächst eine Münze aus Schwäbisch Hall, also ein „Haller“. Haller wurden schon um 1200 geprägt. Daraus wurde sprachlich nach und nach der „Heller“. Manchmal war auf der Rückseite eine Hand geprägt. Man nannte ihn dann den Händelheller (s.u.):



Schwäbisch Hall war, wie der Name sagt, eine Salzfundstelle (vgl. auch Halle, Reichenhall usw.). Also der Heller hat vom Namen her was mit Salz zu tun. Da Salz sehr kostbar war, wurde es mitunter auch als Zahlungsmittel gebraucht. Und das passt ja dann in unserem Fall.

[Am Rande sei bemerkt: In Ungarn gilt theoretisch immer noch der Filler als Kleinmünze, dessen Name vom Heller abgeleitet ist, obwohl er wegen seiner praktischen Wertlosigkeit im täglichen Gebrauch keine Rolle mehr spielt. Ähnliches gilt für den tschechischen Heller. In Gebrauch ist aber noch immer der Forint (fl) in Ungarn, der wie der Gulden seinen Namen dem Florin aus Florenz verdankt.]

Woher kommt der Begriff „Kreuzer“?



Auch aus Süddeutschland. Schon 1271 gab es ihn in Meran in Südtirol, heute zu Italien gehörig. Die Kl sagt, ihr Name leitet sich direkt von dem charakteristischen Doppel- oder Radkreuz ab, das auf der Vorderseite der allerersten Prägungen unter Graf Meinhard II. von Tirol abgebildet war. Wegen des Doppelkreuzes auf der Vorderseite nannten es die Leute bald „Kreuzer“. Es war lange Zeit die wichtigste süddeutsche Kleinmünze.

Die Herkunft des Begriffs „Pfennig“ ist dagegen umstritten. Manche glauben, es kommt wegen der flachen Form von „Pfanne“, lateinisch „pannus“ (Tuch/Lappen) oder auch „Gewicht“ (lateinisch „pondus“, vgl. „Pfund“). Andere leiten es von „Pfand“ ab (friesisch pand, althochdeutsch phending, 8.Jhdt.). Jedenfalls war „Pfennig“ im germanischen Bereich eine wichtige Münze seit Karl dem Großen.

Übrigens gibt es in diesem Zusammenhang eine Anekdote um Friedrich Schiller, auf die mich ein guter Freund aufmerksam machte. Der junge Schiller flüchtete 1783 (also mit 24 Jahren) als junger Regimentsmediziner vor dem württembergischen Herzog Carl Eugen, der ihm das

Schreiben verboten hatte, in das beschauliche südthüringische Bauerbach bei Meiningen auf ein Landgut seiner Gönnerin Henriette von Wolzogen und logierte dort unter dem Namen Dr. von Ritter. Er besuchte dort regelmäßig den Gasthof „Zum braunen Ross“. Der Wirt führte penibel eine Rechnung über die Kosten, die „Herr von Ritter“ verursachte und für die Frau von Wolzogen die Bürgschaft übernahm, die Schiller aber nie bezahlte. Frau von Wolzogen blieb auf Schillers beachtlichen Schulden sitzen. Nun ja, Opfer müssen für die Kunst gebracht werden. Schiller schrieb dort u.a. „Kabale und Liebe“. Die Rechnung kann man heute noch einsehen:

Nro. 58.

Rechnung an den Herrn von Ritter:

1 fl. 7 Batz. 2 Kr. vor 14 Portion Eßen [fl. = Gulden]

4 fl. 12 Batz. – 13Pf. vor 145 ½ Maß Bir

5 Batz. – vor Wachs und Licht

6 Batz. – vor Licht

1 fl. 9 Batz. – vor das Pferd

6 fl. 14 Batz. – vor 4 Eimer Bir [galt eher für das ganze Landgut]

2 Batz. 1 Kr. vor Oel

= 15 fl. 11 Batz. 6 Pf. Summa. [um 3 Pf. verrechnet: 9 Pf.=richtig]

Debertshäußer.

Hier noch die Versicherung der Frau von Wolzogen, für die Schulden aufzukommen:

Ich verspreche den Wirt hirmit wenn der Herr Ritter in Zeit von einem halben Jahr obige Summa nicht bezahlt, dass ich solge bezallen will.

Von Wolzogen.

Bauerbach, d 11. August 1783

Was waren die wichtigsten Münzen im nord- und mitteldeutschen Raum, also auch in Sachsen und damit auch in Lengenfeld?

Hier ging es weniger um Gulden und Batzen, sondern um Taler und Groschen. Ich kenne das noch aus meiner eigenen Jugend. Da haben wir für ein 10-Pfennig-Stück schon mal „Groschen“ gesagt, ohne uns viel dabei zu denken. Was war aber nun ein „Groschen“ und woher kommt überhaupt der Name?

Im Jahr 1266 entstand in Tours in Frankreich eine neue, dickere Münze im Vergleich zum dünnen Pfennig. Sie wurde „Gros tournois“ für „großer Denar aus Tours“ genannt. Der Name leitet sich vom lateinischen Wort grossus für „dick“ ab, weil die Münze dicker und wertvoller war als wie gesagt die alten, dünnen Pfennige. Nebenbei: der Denar (von deni ist zehn im Lateinischen) war eine alte römische Münze, die wie das gesamte Römische Reich einem Wertverfall unterlag. Der Groschen aber gewann immer mehr, vor allem in Mitteldeutschland, an Bedeutung. Bekannt wurde z.B. der „Breite Groschen“, der 1338 bis 1349 von der Landeshauptmünzstätte Freiberg der Markgrafschaft Meißen geprägt wurde. Es war der erste Groschen Friedrichs II. des Ernsthaften. Er wurde nach dem Vorbild des Prager oder Böhmisches Groschens geprägt. Mit der Einführung der Groschenmünze wurde die Brakteatenzeit (Pfennigmünzenzeit) beendet und die spätmittelalterliche

Groschenperiode eröffnet. Zur sächsischen Brakteatenzeit könnte man einen eigenen Artikel schreiben, vielleicht sogar einen Kriminalroman. Aber das schenken wir uns hier. Später, ca. ab 1500, folgte nach der Groschenperiode bis zur Reichsgründung 1871 die Talerperiode, wozu wir noch einiges sagen werden.



Breiter Groschen Friedrich II. des Ernstaften

Die Wertverhältnisse waren etwa wie folgt:

1 Taler (tlr.) = 24 Groschen (g), wobei 1 Groschen (g) = 12 Pfennige oder 24 Heller. Da es auch Dreier gab, galten 4 Dreier (d) als 1 Groschen. Schließlich prägte man auch Sechser. 2 Sechser (auch Schwert- oder Halbgroschen) ergaben nach dieser Logik ebenfalls einen Groschen. Auch in Kursachsen wurden doch noch Gulden geprägt. Ein Gulden (Florentiner, fl) entsprach 12 Groschen. Schließlich entstand auch noch als ganz entscheidende Münze der Thaler, später Taler geschrieben.

Woher kam der Taler? Ein böhmisch-sächsisches Bergstädtchen am südlichen Erzgebirgshang war schuld. Es hieß Sankt Joachimsthal (tschechisch Jachymov). Es gehörte gegen 1500 zu Österreich. Und hier wurde so gut wie ausschließlich deutsch gesprochen. 1516 wurden hier umfangreiche Silbererzvorkommen entdeckt. Das riss den Ort aus seinem Dornröschenschlaf. Im Bericht des Pastors Johannes Mathesius (1504–1565) in „Umriss einer Geschichte der böhmischen Bergwerke“ heißt es: „Bevor ist um dieses Thal große Wildnis gewesen, darin die Meißner und Schlackenwerther gebaut. An dem Platze, wo jetzt der Predigtstuhl stehet, war ein Wiesenfleck, wo mancher Bär erschossen worden – Am Brodmarkte eine Mühle und wo die beiden Wasser zusammenfließen ein Hammer. Die Gegend der Wiese hieß Konradsgrün.“

Schon 1517 wurde der Ort, der jetzt ein bedeutender Silberbergbauort zu werden versprach, in Anlehnung an die nahe gelegene Bergstadt Sankt Annaberg in Sankt Joachimsthal umbenannt. Es ging Schlag auf Schlag. 1518 erschien in Leipzig für Sankt Joachimsthal eine eigene Bergordnung. 1520 wurde der Ort vom böhmischen König Ludwig II. (1506–1526) zur Freien Bergstadt erhoben und gleichzeitig erhielten die Grafen Schlick die Münzprivilegien. Joachimsthal wurde die bedeutendste Bergstadt im Erzgebirge. Und der hier geprägte „Gulden“ wurde der „Joachimsthaler“, später nur noch „Taler“ genannt und dann auch Namensgeber für andere Währungen wie den Dollar, den niederländischen Daalder, den spanischen und italienisch-eritreischen Talero, sogar den chinesischen Yüan und den japanischen Yen (weil niederländische und spanische Händler den „spanish dollar“ mitbrachten, der im Gegensatz zu den gelochten chinesischen Münzen einfach glatt rund war, was chinesisch „yuan“ heißt). Heute gehört Jachymov zur 2019 zum UNESCO-Weltkulturerbe erhobenen Montanunion Erzgebirge, die auf deutscher und auf tschechischer Seite gemeinsam besteht.

Der Taler wurde bis 1871 die Hauptwährungseinheit im deutschen Gebiet nördlich der Mainlinie. Er hieß deshalb „Reichstaler“.



Wenn es bei den Münzen real zugeht, dann hatte ein Reichstaler einen Silbergehalt von 88,9 % bzw. (Konventionstaler) 83,3 %.

Allerdings gab es in den deutschen Ländern mit der beginnenden Industrialisierung ein zunehmendes Problem. Die Währungsvielfalt, die durch die deutsche Kleinstaaterei entstanden war, behinderte extrem den zunehmenden freien Handel. Das war ein großer Nachteil gegenüber den europäischen Konkurrenten wie Frankreich und Großbritannien.

Um 1790 gab es in Deutschland 1800 Zollgrenzen. Allein innerhalb der preußischen Staaten gab es zu Beginn des 19. Jahrhunderts über 67 lokale Zolltarife mit ebenso vielen Zollgrenzen. Bei einem Transport von Königsberg nach Köln beispielsweise wurde die Ware etwa achtzigmal kontrolliert.

Nach vielen Diskussionen wurde 1834 schließlich der Deutsche Zollverein gegründet, der nach und nach diese Hindernisse beseitigte. Es war eine logische Konsequenz auf dem Wege zu einem einheitlichen Deutschland nach der Gründung des Deutschen Bundes 1815, der bis 1866 bestand. Haupttreiber war Preußen. Österreich schloss sich dem Zollverein aber nicht offiziell an. Gründungsmitglieder waren das Königreich Preußen, das Großherzogtum Hessen, Kurhessen, die Königreiche Bayern, Württemberg, Sachsen und die thüringischen Einzelstaaten. Bis 1836 traten Baden, Nassau und Frankfurt bei. 1842 erweiterte sich das Zollgebiet um Luxemburg, Braunschweig und Lippe; 1854 folgten Hannover und Oldenburg. Es war, da ohne Österreich, die sogenannte kleindeutsche Lösung, die es auch nach 1871 blieb.



Deutscher Bund (1815 – 1866)



Deutscher Zollverein (1834 – 1918)

Um eine Koordinierung der unterschiedlichen Münzverhältnisse zu erreichen, mussten einige zusätzliche Verträge geschlossen und miteinander abgestimmt werden. Das betraf vor allem den Dresdner Münzvertrag, 30. 7. 1838, und den Münchner Münzvertrag, 25. 8. 1837. Beide Verträge verbanden Mitglieder des Süddeutschen Münzvereins mit einigen norddeutschen Staaten unter dem Dach des Deutschen Zollvereins.

Inhalt: Münzgrundgewicht der Kölner Mark : 233,855 Gramm, Münzfuß: 14 Taler bzw. 24 ½ Gulden. Der Quotient aus Münzgrundgewicht und Münzfuß ergibt das Materialgewicht pro Münze. Damit ließ sich ein Verhältnis zwischen Taler- und Guldenwert herstellen.

D.h.: 1 Taler = 1,75 Gulden. Daraus ergibt sich auch das Verhältnis Groschen zu Kreuzer.

30 Silbergroschen (Talergebiet) = 105 Kreuzer (Guldengebiet), da 1 Gulden = 60 Kreuzer.

Schließlich kam es doch noch zu einer Einigung mit Österreich über die Münzverhältnisse. Dafür sorgte der Wiener Münzvertrag, 24.1.1857:

1 Pfund Feinsilber = 30 Vereinstaler.

1 Vereinstaler = 30 Neugroschen = 300 Pfennige (Dezimalsystem!)

Der Feinsilbergehalt der Taler änderte sich kaum. Er fiel von theoretischen 16,704 auf 16,667 Gramm. Es gab außerdem manche spezielle Prägung:



*Doppelvereinstaler 1847
„Dicke Emma“*

2 tlr = 3 ½ fl, Fürstin Emma zu
Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym



*Preuß. Vereinstaler 1860,
30 Taler-Fuß*

Schließlich gab es auch noch „Dukaten“. Woher kommt diese Bezeichnung? Dazu noch etwas Latein: „ducere“ = führen. „Dux“ ist der Führer, auch der Herzog (vgl. „duce“ im italienischen Faschismus als Bezeichnung für Mussolini). „ducato“ ist im Italienischen das Herzogtum. Bereits der normannische Herzog von Apulien, der auch Sizilien beherrschte, prägte 1140 eine sizilianische Münze mit der lateinischen Inschrift: „Sit tibi, Christe, datus, quem tu regis, iste ducatus“, deutsch: „Dir, Christus, sei dieses Herzogtum geweiht, das du regierst“. 1284 prägte man in Venedig die erste Goldmünze in Konkurrenz zu Florenz, die das bereits 1252 taten. Und für diese Gulden bürgerte sich der Name „ducatus“ ein, der auf der obigen Inschrift stand. Im deutschen Sprachraum geschah das etwas später, so gegen Ende des 14. Jahrhunderts, vor allem bei der Einführung der „Reichsmünze“ nach 1500. Die letzten Dukaten wurden im Kaiserreich Österreich als symbolische Goldmünzen noch 1915 mit dem Bildnis des Kaisers Franz Joseph I. geprägt. Es war eine 4-Dukaten-Münze.



Fortsetzung folgt

Anzeige

Wir sind
gemeinsam für Sie da!

BESTATTUNGSINSTITUT
TAUSCHER
AUERBACH GMBH

ISABEL & ANDRÉ W. LUDWIG

Sie erreichen uns auch, nach
terminlicher Absprache, in
08485 Schönbrunn

Tag und Nacht für Sie erreichbar:

0173 5196822

Filiale Auerbach:

Isabel Ludwig

Inhaberin / Geschäftsführerin

Pfarrgasse 3

08209 Auerbach

Filiale Treuen:

André W. Ludwig

geprüfter Bestatter

Bahnhofstraße 25

08233 Treuen

www.bestattungen-auerbach.de



**Treuener Straße 2, 08239 Oberlauterbach
03745 / 75105-0, www.nuz-vogtland.de**

Veranstaltungen Oktober 2026

Sonnabend, 03. Oktober 2025, 10:00 – 18:00 Uhr

Herbstlust im Umweltzentrum

Erleben Sie den Herbst mit allen Sinnen auf unserem Gutshof! Freuen Sie sich auf unseren Thementag rund um das Ökosystem Wald – mit spannenden Angeboten für Groß und Klein. Beim traditionellen Abfischen des Riedelteiches können Sie frische Karpfen und Schleien am Verkaufsstand am Mühlteich bis 14:00 Uhr erwerben. Genießen Sie regionale Kulinarik oder stöbern Sie bei unseren Markthändlern. In der offenen Ausstellung „Lebendiger Boden“ dreht sich alles um die faszinierende Welt der Roten Waldameise. Ein erlebnisreicher Tag für die ganze Familie – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt: Erwachsene 2 €, Kinder 6 - 14 Jahren 1 €

Dienstag, 06. Oktober 2026, 17:00 – 19:30 Uhr

Makramee – Einführungskurs Teil 1

Makramee ist eine tausende Jahre alte Form des Knüpfens bei welcher Knoten Muster und Texturen erzeugen. Im Grundkurs erlernen Sie drei grundlegende Knoten, um tolle Projekte zu gestalten. Nach dem Kurs werden Sie in der Lage sein, kleine Kunstwerke, wie Wanddeko, Blumenampeln oder Bänder selbst zu erschaffen. Alter: ab 13 Jahre

Mit Elke Hessel, Kosten: 15 € p. Pers., max. 8 Pers., Treff: NUZ Kreativwerkstatt, Anmeldung bis 11.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Freitag, 09. Oktober 2026, 10:00 – 14:00 Uhr

Saftmobil Kurth im Natur- und Umweltzentrum

Dein Obst. Dein Saft. Heute besucht uns das Saftmobil der Mosterei Kurth auf dem Guthofgelände des NUZ. Euer mitgebrachtes Obst könnt ihr hier zu 100 % Direktsaft verarbeiten lassen und diesen, haltbar gemacht und abgefüllt in der praktischen Bag-In-Box, am selben Tag mit nach Hause nehmen und genießen.

Mindestmenge für die Versaftung sind 50 kg Obst. Bei mehr als 100 kg Obst ist eine Voranmeldung direkt bei der Mosterei erforderlich. Bei Frost und Unwetter findet der Termin nicht statt.

*Kontakt: Saftmobil Kurth, Tel.: 0151 / 2022 3131,
E-Mail: info@saftmobil-kurth.de, www.saftmobil-kurth.de*

Freitag, 09. Oktober 2026, 17:00 – 20:00 Uhr

Malereikurs mit Elena Hatzel-Schwindt

Der Herbst steht auf der Leiter... Blätterzauberei auf Papier. Gestalten Sie vom Herbst inspiriert Ihr eigenes Kunstwerk!

Kontakt: Elena Hatzel-Schwindt Tel+ WhatsApp.: 0176 / 87790762, E-Mail: Art-E-len@web.de

Kosten: 20,- € zzgl. 5,- € Materialkosten

Treff: NUZ Handwerkstatt, Anmeldung bis 07.10.2026

Sonnabend, 10. Oktober 2026, 14:30 Uhr

Herbstkonzert im NUZ

Der Vogtlandchor Treuen e.V. lädt zum traditionellen musikalischen Nachmittag unter der Leitung von MD Reinhardt Naumann und seiner Begleitung am Piano ein. Vor dem Konzert und zur Pause steht Kaffee und ein Kuchenbuffet zum Kauf bereit.

Der Veranstaltungsraum ist über einen Fahrstuhl barrierefrei zugänglich. Parkplätze befinden sich gegenüber der Treuener Straße 2, hinter der Bushaltestelle. Sollten Sie einen Behindertenparkplatz benötigen, sprechen Sie dies gern mit den Mitarbeitenden des NUZ ab. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Veranstaltungsort: NUZ Naturherberge, Rittergut Adlershof in Oberlauterbach, Großer Saal, Einlass: 14:00 Uhr, Anmeldung erbeten bis zum 08.10.2026 telefonisch unter: 03744 / 213943, 037468 / 4197, 03744 / 213502, 0162 / 9721539

Über eine Spende für die Vereinsarbeit der Chöre freuen sich diese sehr.

**Montag, 12. Oktober bis Donnerstag, 15. Oktober 2026,
jeweils 09:00 – 12:00 Uhr**

Ferienspiele in der Holzwerkstatt

In der Holzwerkstatt bauen wir gemeinsam artgerechte Nisthilfen für Vögel oder Insekten, Futterhäuser und vieles mehr. Eine Aufsichtsperson sollte begleitend dabei sein. Das jeweilige Angebot nimmt etwa eine Stunde in Anspruch.

Mit Andreas Borowski, jeweils max. 6 Pers., Kosten: je nach Angebot 10 € - 25 € p. Pers., Anmeldung bis jeweils 2 Tage vor Termin

Montag, 12. Oktober 2026, 10:00 – 11:30 Uhr

Workshop: Nassfilzen Fingerpuppe

Aus dem nachhaltigen Material Schafwolle fertigen wir mit Wasser und Seife eine Fingerpuppe nach euren eigenen Ideen. Egal ob tierischer Freund, selbstausgedachte Fantasiefigur oder bekannte Kinderheldin: mit verschiedenen Farben und unserer Unterstützung sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Mit Elke Hessel, Kosten: 10 €, max. 9 Personen, Alter: ab 6 Jahren, Treff: NUZ Handwerkstatt, Anmeldung bis 07.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Dienstag, 13. Oktober 2026, 17:00 – 19:30 Uhr

Makramee – Einführungskurs Teil 2

Makramee ist eine tausende Jahre alte Form des Knüpfens bei welcher Knoten Muster und Texturen erzeugen. Im zweiten Teil des Grundkurses erlernen Sie weitere Knoten, um tolle Projekte zu gestalten. Nach dem Kurs werden Sie in der Lage sein, kleine Kunstwerke, wie Wanddeko, Blumenampeln oder Bänder selbst zu erschaffen. Alter: ab 13 Jahre

Mit Elke Hessel, Kosten: 15 € inkl. Material p. Pers., max. 8 Personen, Treff: Kreativwerkstatt, Anmeldung bis 11.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Mittwoch, 14. Oktober 2026, 10:00 – 11:30 Uhr

Workshop: Makramee für Kinder

Entdecke die kreative Welt des Makramee! In unserem Schnupperkurs für Kinder lernen kleine Künstlerinnen und Künstler die Grundlagen der alten Knüpfkunst kennen. Mit einfachen Knoten entstehen bunte Armbänder und coole Schlüsselanhänger zum Mitnehmen. Spielerisch fördern wir Kreativität, Geschicklichkeit und ganz viel Spaß am Selbermachen! Alter: ab 8 Jahre

Mit Elke Hessel, Kosten: Kinder 10 €, Erwachsene 14 € p. Pers., max. 6 Personen, Treff: Kreativwerkstatt, Anmeldung bis 12.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 10:00 – 12:00 Uhr

Workshop: Freies Basteln mit Holz

Entdecke den Werkstoff Holz! In unserem Workshop können Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und aus verschiedensten Holzstücken eigene kleine Kunstwerke erschaffen. Ob bauen, kleben oder gestalten – hier zählt die Idee! Spielerisch werden Kreativität, Feinmotorik und Selbstvertrauen beflügelt.

Mit Elke Hessel, Kosten: 10 zzgl. Material € p. Pers., max. 8 Pers., Treff: NUZ Handwerkstatt, Alter: ab 6 Jahren, Anmeldung bis 13.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Sonabend, 17. Oktober 2026, 14:00 – 16:30 Uhr

Florale Aquarelle leicht gemacht

In „Florale Aquarelle leicht gemacht“ malst du zwei botanisch inspirierte Blumenmotive in Aquarell. Mit einer einfachen Übertragungsmethode kommst du sicher zur Vorzeichnung und setzt dein Motiv anschließend Schritt für Schritt mit Farben, Lasuren und feinen Details um. So entsteht ein stimmiges Ergebnis – auch ohne Vorkenntnisse.

Mit Anika Reiher, Treff: NUZ Handwerkstatt, Kosten: 45 € p. Pers. inkl. Material & Knabberei, Kleiderschutz empfohlen, mind. 3 Teilnehmer, max. 10 Teilnehmer, Alter: ab 12 Jahren mit Aufsichtsperson & Erwachsene, Anmeldung bis 16.10. unter 0176 / 20097204 oder www.anika-reiher-kunst.de/workshops

Montag, 19. Oktober bis Donnerstag, 22. Oktober 2026, jeweils 09:00 – 12:00 Uhr

Ferienspiele in der Holzwerkstatt

In der Holzwerkstatt bauen wir gemeinsam artgerechte Nisthilfen für Vögel oder Insekten, Futterhäuser und vieles mehr. Eine Aufsichtsperson sollte begleitend dabei sein. Das jeweilige Angebot nimmt etwa eine Stunde in Anspruch.

Mit Andreas Borowski, jeweils max. 6 Pers., Kosten: je nach Angebot 10 € - 25 € p. Pers., Anmeldung bis jeweils 2 Tage vor Termin

Montag, 19. Oktober 2026, 10:00 – 12:00 Uhr

Workshop: Freies Basteln mit Holz

Entdecke den Werkstoff Holz! In unserem Workshop können Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und aus verschiedensten Holzstücken eigene kleine Kunstwerke erschaffen. Ob bauen, kleben oder gestalten – hier zählt die Idee! Spielerisch werden Kreativität, Feinmotorik und Selbstvertrauen beflügelt.

Mit Elke Hessel, Kosten: 10 zzgl. Material € p. Pers., max. 8 Pers., Treff: NUZ Handwerkstatt, Alter: ab 6 Jahren, Anmeldung bis 15.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Dienstag, 20. Oktober 2026, 10:00 – 12:00 Uhr

Workshop: Serviettentechnik

Bei der Serviettentechnik handelt es sich um eine Deko-Technik, bei der mit Servietten-Motiven Gegenstände beklebt werden. Man kann sie auf fast allen Untergründen anwenden, z.B. auf Holz, Glas, Stein, Leinwand. Probieren Sie es aus und erschaffen Sie Ihr eigenes kleines Kunstwerk auf Holz, gern auch gemeinsam mit Ihrem Kind oder Enkel.

Mit Elke Hessel, Treff: NUZ Kreativwerkstatt, Alter: ab 6 Jahren, max. 8 Pers., Kosten: 11 € inkl. Material p. Pers., Anmeldung bis 18.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 10:00 – 12:00 Uhr

Workshop: Nadelfilzen Fee oder Engel

Aus dem nachhaltigen Material Schafwolle fertigen wir mit der Technik des Trockenfilzens eine kleine Fee oder einen Engel. Mit verschiedenen Farben, Naturmaterialien und unserer Unterstützung sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Mit Elke Hessel, Kosten: 13 € p. Pers., Treff: NUZ Kreativwerkstatt, Alter: ab 8 Jahren, max. 8 Pers., Anmeldung bis 19.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 17:30 – 19:00 Uhr

Vortrag: Die Rittergüter Mechelgrün im Spiegel der Zeit

In seinem Vortrag beleuchtet Prof. Dr. Holm Uibrig die wechselvolle Geschichte der Rittergüter Mechelgrün von ihrer Ersterwähnung bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen adeligen und bürgerlichen Besitzerfamilien, die die Rittergüter über Generationen hinweg prägten, ebenso wie die jeweiligen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ihrer Zeit. Darüber hinaus wird auf die Enteignung der Rittergüter im Zuge der Bodenreform 1945 sowie die unmittelbar nachfolgende Entwicklung der Landwirtschaft eingegangen.

Zahlreiche historische und aktuelle Bilder machen die Vergangenheit lebendig und geben spannende Einblicke in die Geschichte und den Wandel der Rittergüter Mechelgrün.

Mit Prof. Dr. Holm Uibrig, Kosten: 5 € p. Pers., max. 50 Personen, Treff: NUZ Herberge, Anmeldung bis 19.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 10:00 – 11:30 Uhr

Workshop: Flechten mit Papierröllchen

Upcycling – Was tun mit den ausgelesenen Zeitungen, die sich in der Ecke stapeln? In unserer Kreativwerkstatt können Sie verschiedenste kleine Kunstwerke wie Körbchen, Becher oder Schalen aus Papierröllchen flechten. Erlernen Sie die Technik des Flechtens, lassen Ihrer Fantasie freien Lauf und stellen Sie Ihre eigene Dekoration und selbstgemachte Geschenke hier.

Mit Elke Hessel, Kosten: 10 € p. Pers., max. 8 Pers., Alter: ab 8 Jahren, Treff: Kreativwerkstatt, Anmeldung bis 19.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Sonnabend, 24. Oktober 2026, 14:00 – 17:00 Uhr

Kleider- und Spielzeugtausch – stöbern, verschenken, einfach mitnehmen

Ihr würdet gern Ressourcen schonen und trotzdem frischen Wind in euren Kleiderschrank und ins Kinderzimmer bringen? Dann tauscht eure Bekleidung, gern auch Baby- und Kinderkleidung und Spielsachen, aus. Wir veranstalten ein gemütliches Zusammentreffen von Gleichgesinnten, die lieber Schätze finden, statt immer Neues von der Stange zu kaufen. Dabei dürfen die Sachen getauscht oder verschenkt werden. Die Kleidung sollte noch gut erhalten und auf jeden Fall gewaschen sein. Kinderspielzeug sollte ebenfalls in gutem Zustand und vollständig sein. Bitte keine getragene Unterwäsche. Übriggebliebene Kleidung darf nach Sichtung und Freigabe unserer Mitarbeitenden dagelassen werden und wird gespendet. Getränke und ein kleiner Imbiss können vor Ort erworben werden.

Treff: NUZ Naturherberge Großer Saal, Anmeldung für einen Tauschtisch bis 20.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Sonnabend, 24. Oktober 2026, 09:00 – 13:00 Uhr

Workshop: Wilde Kinderstube

Naturwissen, Wärme und Kräuterkraft für Kinder und Jugendliche. Wir entdecken Pflanzen, die stärken, trösten und durch die kalte Jahreszeit begleiten. Gemeinsam lernen wir sanfte Lösungen aus Volksheilkunde und Aromapflege kennen und stellen hochwertige Naturprodukte für zuhause her.

Mit Heidi Hartmann, Kosten: 75 € inkl. Rezepturen, selbst hergestellter Bio-Produkte, Verpflegung und praktischem Wissen Anmeldung bis 14.10. unter 0176 / 64014640 oder mail@bluehendes-land.de

Veranstaltungsort: FV Natur- und Umweltzentrum Vogtland e.V., Kleiner Saal

Samstag, 24. Oktober 2026, 13:00 – 16:00 Uhr und während der regulären Öffnungszeiten des NUZ

Ausstellung: Lebendiger Boden – Reise in die Welt der Bodenorganismen

Die Ausstellung „Lebendiger Boden“ in der Umweltscheune des NUZ zeigt die verborgene Welt von Bodenorganismen und Insekten, insbesondere unserer heimischen Waldameisen. Interessante Informationen und multimediale Angebote machen die Umweltscheune zu einem einzigartigen Begegnungs- und Lernort. Tauchen Sie ein in bisher unbekannte Lebensräume und erleben Sie die kleinsten Lebewesen ganz groß!

Als Geo-Infoportal ist die Ausstellung auch Tor zum Geo-Umweltpark Vogtland und bietet zahlreiche Anregungen für Ausflüge in unsere sagenhaft vielfältige Region.

Anmeldung erforderlich bis spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de, max. 12 Personen, Treff: 2. OG Umweltscheune, Eintritt: kostenfrei

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 17:30 – 19:00 Uhr

Vortrag: Waldwirtschaft im Spiegel der Zeit – mit dem Beispiel Mechelgrün

Der Wald prägt seit Jahrhunderten unsere Landschaft, unsere Wirtschaft und das Leben der Menschen in der Region. Doch wie hat sich die Waldwirtschaft im Laufe der Zeit verändert, welche Nutzungsformen bestimmten früher den Umgang mit dem Wald – und welchen Herausforderungen steht er heute im Zeichen des Klimawandels gegenüber?

Der Vortrag beleuchtet die Entwicklung der Waldwirtschaft mit dem Beispiel Mechelgrün – von den historischen Formen der Waldbewirtschaftung und den Besitzverhältnissen vergangener Jahrhunderte bis hin zu den Grundsätzen nachhaltiger Forstwirtschaft, die bereits seit über 200 Jahren eine wichtige Rolle spielen.

Zahlreiche historische und aktuelle Bilder veranschaulichen die Veränderungen des Waldes im Laufe der Zeit.

Freuen Sie sich auf einen informativen Abend mit interessanten Einblicken in die Geschichte.

Mit Prof. Dr. Holm Uibrig, Kosten: 5 € p. Pers., max. 50 Personen, Treff: NUZ Herberge, Anmeldung bis 25.10. unter 03745 / 75105-0, Mail: nuz@nuz-vogtland.de

Haus- und Straßensammlung 2026 – Gemeinsam für den Frieden. Seit 1919.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Sachsen, sammelt vom **1. Oktober bis 22. November 2026** Spenden für die Erfüllung seiner Aufgaben. Getreu dem Wort unseres Präsidenten, General a. D. Schneiderhan, „**Der Tod des Soldaten ist kein privater Tod**“, ist die Kriegsgräberfürsorge zunächst staatliche Aufgabe, die auf internationalen Verträgen basiert. In Deutschland werden jedoch noch immer mehr als die Hälfte der dafür erforderlichen Mittel durch private Spenden aufgebracht – jährlich etwa 30 Millionen Euro.

Seit 1919 Jahren errichtet, pflegt und betreut der Volksbund im Auftrag des deutschen Staates Kriegsgräberstätten, zumeist Soldatenfriedhöfe im Ausland, d. h. ca. 2,8 Millionen Gräber auf rund 830 Friedhöfen. Bis zu 15.000 deutsche Kriegstote werden jährlich exhumiert und bestattet, davon können etwa ein Drittel durch die Mitarbeiter des Volksbundes identifiziert werden. Zahlreiche Familien erhalten damit noch heute – über 80 Jahre nach Kriegsende – letzte Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen.

Im Inland berät der Volksbund die Friedhofsträger bei der Kriegsgräberpflege. In Sachsen existieren etwa 1.000 Kriegsgräberstätten, vom „Feldgrab“ bis zu den großen Friedhöfen, z. B. in Zeithain mit 37.000 Toten.

Der Volksbund ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der historisch-politischen Erwachsenenbildung. Zentraler Bestandteil der Jugendarbeit sind internationale Projekte, bei denen junge Menschen verschiedenster Herkunft und Nationalität unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern – Gemeinsam für den Frieden“ zusammenfinden. Zudem bietet der Volksbund im Sommer internationale Workcamps und Schülerbegegnungen an. Der Landesverband Sachsen ist ein wichtiger Partner für Schulen und Bildungsträger im Bereich der Gedenkstättenpädagogik und Erinnerungskultur und arbeitet eng mit diesen zusammen, z. B. mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

In Sachsen werden jährlich ca. 25.000 € gesammelt – von Schülern, Soldaten, Reservisten und ehrenamtlichen Helfern. Jeder kann für den Volksbund sammeln oder spenden, um die Erinnerung an die Kriegstoten wachzuhalten, die Gräber dauerhaft zu bewahren und junge Menschen an diese Orte heranzuführen, die sich von Stätten der Trauer zu „Lernorten“ verändern.

Ich bitte Sie herzlich: Unterstützen Sie die Haus- und Straßensammlung des Volksbundes. Eine Sammeliste oder Sammeldose erhalten Sie in Ihrer Kommunalverwaltung oder direkt bei der Landesgeschäftsstelle des Volksbundes.

Spenden richten Sie bitte an folgendes Konto:

Kontoinhaber: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., LV Sachsen
IBAN: DE95 8505 0300 3120 1044 68
BIC-/SWIFT-Code: OSDDDE81XXX
Verwendungszweck: Spende Haus- und Straßensammlung LV Sachsen

Ihr Alexander Dierks

KIRCHENNACHRICHTEN



Ev.-Luth.

**CHRISTUS-
KIRCHSPIEL**
im Vogtland

Kirchgemeinden

Lengenfeld

Plohn - Röthenbach

Waldkirchen - Irfersgrün



GOTTESDIENSTE

4. Oktober · 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Waldkirchen:** Gottesdienst, Kindergottesdienst

10:30 Uhr **Plohn:** Erntedankgottesdienst mit Flötenkreis

11. Oktober · 19. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr **Lengenfeld:** Gottesdienst

10:00 Uhr **Irfersgrün:** Gottesdienst mit Abendmahl

18. Oktober · 20. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr **Lengenfeld:** Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor

10:30 Uhr **Röthenbach:** Gottesdienst mit Abendmahl

25. Oktober · 21. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr **Lengenfeld:** Gottesdienst

10:00 Uhr **Irfersgrün:** Gottesdienst

10:30 Uhr **Plohn:** Gottesdienst

27. Oktober · Dienstag

16:00 Uhr **Lengenfeld:** Gottesdienst im Seniorenzentrum

31. Oktober · Reformationstag

14:30 Uhr **Lengenfeld:** Gottesdienst zum

Bezirksposaunenfest und 100. Chorjubiläum
des Lengenfelder Posaunenchores,
Kindergottesdienst

Öffnungszeiten der Kirchgemeindebüros und der Friedhofsverwaltungen

08485 Lengenfeld, Kirchplatz 2, Tel. 037606 / 2617

Montag + Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag + Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

08485 Waldkirchen, Hauptstraße 124, Tel. 037606 / 2533

Montag 15:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

Weitere Informationen auf unseren Internetseiten:

www.kirchspiel-lengenfeld-plohn-roethenbach.de

www.kirche-wir.de

Ev.-Luth. Freikirche Lengenfeld

Plohner Weg 7



GOTTESDIENSTE

4. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit Christenlehre

18. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Predigtgottesdienst

25. Oktober - 21. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl

Gemeindekreise:

Bibelgesprächskreis: 9.10., 18:30 Uhr

Klein & Groß: Freitag, 16.10., 15:30 Uhr

Unsere Gottesdienste live per Telefon mithören.

Über den Konferenz-Anbieter „phonesty“.

Einfach einwählen unter: 0341 / 465 999 00

Ansage abwarten

Konferenzraum-Nummer eintippen: 25 33 1 #-Taste

PIN eintippen: 61 89 1 #-Taste

Es entstehen die normalen Telefonkosten ihres Anbieters (d.h. bei einer Flatrate fürs Festnetz entstehen keine weiteren Kosten).

Tägliche **Andachten** und **wöchentliche Predigten** für zu Hause und weitere **Informationen** finden sie unter **www.elfk.de/lengenfeld**.

Unverbindliche Informations-Glaubenskurse sind jederzeit nach Absprache möglich.

Telefon Pfarramt: 037606 / 964516 oder 01577 / 1598557

Geistliche Chormusik

Musikalische Andacht

**Sonntag, 1.11.2026
17 Uhr**

**Bethlehemsgemeinde
Plohner Weg 7
Lengenfeld**

Infos:
Pf. Carsten Hoffmann
pfarrer.hoffmann@elfk.de
Tel. 037606 964516

ELFK
Evangelisch-Lutherische Freikirche

**EINTRITT
FREI**

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gartenstraße 13



Gemeinschaftsstunden und besondere Veranstaltungen:

Sonntag, 04.10., 10:15 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 11. und 18.10., jeweils 16:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 25.10., 10:15 Uhr Gemeinschaftsstunde

Frauentreff:

Dienstag, 06.10., 16:00 Uhr

Männertreff:

Dienstag, 06.10., 19:30 Uhr

Jugend-Veranstaltungen:

Sonabend, 03.10., 18:00 Regionaler Jugendabend in Chemnitz

Sonabend, 10.10., 19:30 Uhr SAJA in Obercrinitz

Sonabend, 17.10., 18:30 Uhr Jugendstunde

Sonabend, 24.10., 18:30 Uhr Bibelunterricht in Rodewisch

Sonabend, 31.10., 09:45 – 15:30 Uhr Jugendbibeltag in Glauchau

Ein wertvoller Schatz in der Wüste

Auf den Spuren Tischendorfs-
eine Schatzsuche durch Lengenfeld

- für alle **Schulkinder** (1.-7. Klasse)
- **17. Oktober, Start 15:00 Uhr**
- Treffpunkt:
Gartenstraße 13, 08485 Lengenfeld
(Landeskirchliche Gemeinschaft)
- ab 17:30 Uhr
gemeinsames Abendessen für alle
Schatzsucher und ihre Familien

Anmeldung erwünscht,
auch spontane
Teilnahme möglich

Kontakt: Hanna-Salomé Dörfel
WhatsApp: 017685618401

Katholische Pfarrei „St. Christophorus“ Auerbach

Gemeinde „St. Heinrich“ Lengenfeld

Lutherstraße 15, 08485 Lengenfeld

www.st-christophorus-auerbach.de

Röm.-kath. Pfarrei St. Christophorus, Rempesgrüner Weg 9,
08209 Auerbach, Tel. 03744 / 212615

Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 2. Oktober 2026

08:30 Uhr, Hl. Messe, Kirche Reichenbach

Sonnabend, 3. Oktober 2026

18:00 Uhr, Hl. Messe - Erntedank, Kirche Reichenbach

Freitag, 9. Oktober 2026

18:00 Uhr, Hl. Messe, Kirche Reichenbach

Sonntag, 11. Oktober 2026 - 28. Sonntag im Jahreskreis

08:30 Uhr, Hl. Messe, Kirche Reichenbach

Sonnabend, 17. Oktober 2026

16:00 Uhr, Hl. Messe, Kirche Lengenfeld

Sonntag, 18. Oktober 2026 - 29. Sonntag im Jahreskreis

10:00 Uhr, Wort-Gottes-Feier, Kirche Reichenbach

Freitag, 23. Oktober 2026

08:30 Uhr, Hl. Messe, Kirche Reichenbach

Sonntag, 25. Oktober 2026 - 30. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Uhr, Hl. Messe, anschl. Frühschoppen, Kirche Reichenbach

Freitag, 30. Oktober 2026

14:30 Uhr, Wort-Gottes-Feier, anschl. Seniorennachmittag, Kirche Reichenbach

Sonnabend, 31. Oktober 2026 – Hochfest Allerheiligen

18:00 Uhr, Hl. Messe, Kirche Reichenbach

Gräbersegnungen 2026

Sonnabend, 31. Oktober 2026, 14:00 Uhr, Friedhof Lengenfeld

Über alle weiteren Gottesdienste und Veranstaltungen in der Pfarrei St. Christophorus Auerbach sowie notwendige Änderungen informieren Sie sich bitte auf der Homepage und an den Aushängen.

EFG Lengenfeld

Lengenfeld, Engelgasse 6



Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten sowie zahlreichen Angeboten unter der Woche!

☎ 037606 / 862383

📷 Instagram.com/efg.de

🌐 www.efg-le.de

f facebook.com/EFGLengenfeld

📺 www.youtube.com/@EFGLengenfeld

Gottesdienst: Sonntag, 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 10:00 Uhr, **gleichzeitig Kindergottesdienst**
Übertragung der Gottesdienste unter www.efg-le.de

Kidsclub:

Freitag, 02.10., 09.10., 30.10., 16:00 Uhr,
für Kinder von 3. – 6. Klasse

Teenkreis:

Freitag, 02.10., 09.10., 30.10., 18:00 Uhr,
für Kinder ab 7. Klasse

Jugend:

03.10., 10.10., 17.10., 18.30 Uhr, ab 10. Klasse

Blaukreuzgruppe:

Freitag, 02.10., 16.10., 18:30 Uhr

Hilfsangebot für Menschen mit Suchtproblemen

Lobpreisabend/Lichterfest: 31.10., 17.30 Uhr

Friedensgebet:

Montag, 05.10, 12.10., 19.10., 26.10., 18:00 Uhr

Hauskreise:

an verschiedenen Tagen in der Woche, Gespräche
über Gott, das Leben und die Bibel.

„LevelUp“ e.V.

Ein Ort für junge Menschen.

Ein Ort für Dich!

Engelgasse 6 • 08485 Lengenfeld

Website: www.level-up-le.de

Instagram: www.instagram.com/levelup.le

Levelup (für Kinder und Teens von 8 –14 Jahre)

01.10.

07. und 08.10.

12. und 15.10.

28. und 29.10., jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr



Abgabeschluss:

für Annoncen, Veranstaltungsmeldungen
und Beiträge für Nummer 430 ist der

12. Oktober 2026.

an: **Amtsblatt.LE@icloud.com**

oder **DruckereiRau@t-online.de**

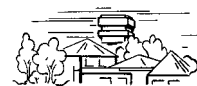
Anzeige

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Gartenstadt e.G.

Reichenbach Tel. 03765 13912

Rosenstraße 5, 08468 Reichenbach/Vogtland



WOHNUNGSANGEBOTE

Straße	Nr.		Zimmer	Heizung Energie	Wfl.
Rosenstraße	42	1.OG rechts	1	V/122,1/Gas	41,5
Erich-Mühsam-Straße	41	EG links	2	V/118,5/Gas	42,0
Hans-Beimler-Straße	6	3.OG links	2	V/87,9/Gas	45,5
Turmstraße	3	EG rechts	2	V/103,6/Gas	45,4

HABERMANN
Der Malermeister Der Fachmarkt GmbH
Bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit

Lengenfeld · Viehmarkt
Farben - Tapeten - Bodenbeläge - Raumausstattung
sämtliche Malerarbeiten - Fassadengestaltung

- **sämtliche Malerarbeiten**
- **Bodenbeläge** • **Werbemittel**
- **Schilder** • **T-Shirt-Drucke**

Tel. (03 76 06) 3 41 07, priv. (03 76 06) 3 44 38 · Fax (03 76 06) 3 66 58
www.maler-habermann.de · E-Mail: habermann-lengenfeld@t-online.de

Physiotherapie
Sebastian Baumann

PHYSIOTHERAPIE | PRÄVENTION | MOBILE BETREUUNG

Hauptstr. 22 | 08485 Lengenfeld
Tel.: 03 76 06/ 82 96 96 oder 0176/ 26 48 76 53
Fax: 03 76 06/ 82 96 95

Mail: sebastian.baumann@physio.de
www.physiotherapeut-baumann.de

**Redaktionsschluss des
Amtsblattes für die Stadt
Lengenfeld**

Redaktionsschluss im Jahr 2026 / 2027 ist zu
folgenden Terminen:

Für Ausgabe	November	12.10.2026
	Dezember	09.11.2026
	Januar	07.12.2026
	Februar	11.01.2027
	März	08.02.2027
	April	15.03.2027

Das Amtsblatt erscheint in der Regel monatlich am
letzten Mittwoch des Vormonats.

Privater Kindergarten Schönbrunn

- Silke Langner & Annemarie Köhler -

Obere Dorfstraße 56
in Schönbrunn
Tel.: 037606/864656



www.privater-kindergarten-schoenbrunn.de

 **PFLEGEDIENST
GÜNDEL**

*Helfen ist
Vertrauenssache!*

Tel. (03 76 06) 8 36-0
Fax (03 76 06) 8 36 22

Hauptstraße 15
08485 Lengenfeld

kontakt@pflagedienst-guendel.de
www.pflagedienst-guendel.de

Häusliche KRANKEN- u. SENIORENPFLEGE

A. W.
LUDWIG
BESTATTUNGEN & TRAUERHILFE

Inhaber Ivonne Schumann

Telefon: 037606.98991
Mobil: 0173.3937846
Hauptstraße 6 · 08485 Lengenfeld
www.aw-ludwig-bestattungen.de

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar.**

Car Service Möckel

 **CAR SERVICE**
Möckel GmbH

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Klimaanlage
- TÜV/Dekra u. AU/OBD
- Reifenservice
- Rädereinlagerung
- Autoglasservice
- Fahrzeug-Zusatzheizungen
- Inspektion für alle Fahrzeuge
- Reparatur von Motorrädern, Moped's, Motorrollern
- Ersatzteilverkauf
- Fahrtenschreiberservice
- Computerachsvermessung
- Unfallinstandsetzung

Nord-West 18 · 08228 Rodewisch
Tel.: 03744 / 32918
bosch-service-rodewisch@t-online.de